# Miesbademer Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Jagblati-hand".
Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abends.

Begnge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big, menatlich, IR 2. – vierteljährlich burch ben Berlag Langgaffe Li, ohne Bringerlobn IR. 3. – vierrejöbrlich burch alle beurchen Boftundalten, ansächreitlich Beftrügelb. – Begnge-Bestellungen nehmen anderbem entgegem in Kriedsbaben bir Inreaftie Lidmarktung 18, iswie dur Ansgabeitlichen in allen Arellen ber etablt; in Beiebrich: die dortham führ gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Enghlatt-Arager.

wöchentlich

12 Au

12 Ausgaben.

Gernruf: "Zagblart.hand" Rr. 6650-53. Bon s Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Blg. für örtliche Unzeigen im "Arbeitsworft" und "Kleiner Angeiger" in einbenficher Sapharen: 20 Blg. in darvon abweinender Sapkwöllbrung, lowie für alle übrigen derlichen Angeigen: 30. Bls. für alle auswörtigen Unzeigen: 1 Mt. der deilliche Artlamen: 2 Mt. für auswörtige Arflamen. Gange, belbe, drütel und viertel Geiten, durchfanfend, nach beisonderer Bernftnung. Bei wiederholter Angeadung underdaderter Angeigen in bergen Zwiedenräumen entfprechender Kachlas.

Angeigen-Aunahme: Far die Abend-Ausg. 66, Ferufpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bilben wird beine Gewähr übernaumen. wittige; für die Worgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmitags. Berliner Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf Gunhelftr. 66, Ferufpr.: Amt Uhland 450 u. 451.

Samstag, 14. August 1915.

### Abend-Ausgabe.

nr. 376. . 63. Jahrgang.

### Gewaltige Verfolgungsleiftungen.

Die gewaltigen Leiftungen und hierdurch bedingten Erfolge unferer Truppen auf dem öftlichen Kriegsichauplat lassen sich gegenwärtig, wo noch nähere Einzelbeiten darüber sehlen, am flausten erkennen, wenn einige Zahlen das Verständnis erleichtern. Aus ihnen fann jeder erseben, welche Fülle von unaufhör-lichen Strapagen bagu geführt haben, bas Große au leiften, was bisher erreicht worden ift. Am Muguft erreichte die Armee des Pringen bon Babern nach der Eroberung von Braga die Gegend öftlich diefer Borftadt. Sier lätt fich noch nicht giffernmäßig festhalten, wieweit an diesem Tage die siegreichen Truppen vorrüdten und welche Marichleiftungen abgeseben von barten Gefechten geleiftet murden. Wohl aber am nächsten Tage, dem 9. August, denn jeht steht sie bereits in der Linie Stanislawow Minst. Die beiden Flügel dieser Seeresgruppe marschierten hierzu rund 30 Kilometer, ungeachtet der dauernden anstrengenden Gesechte. Am 10. August wird die Heeresgruppe Beopold von Bayern bereits in dem Raume Kaluschfi westlich Lufow, gemeldet. Am 11. in dem Abschnitt Muchawfa-Lukow, nachdem die Truppen heftig weiter kampfend im ganzen 50 Rilometer gurudgelegt batten. Um 12. August finben wir die unermiidliche Mannichaft zwischen bem Liwice und dem Ort Cololow. Bis zu dieser Strede mußten 40 Kilometer zurückgelegt werden und mit vollem Recht wird in der Freitagsmeldung der Obersien Heercsleitung das Bollbrachte als Gewalt marich bezeichnet. In fünf Tagen haben die helben-mittigen Truppen eine Strede bon mindeftens 120 Rilometer marichiert, wobei noch Bege und Dörfer, Bruden und Uferhange im Sturm genom-men werben nußten. Aber auch ber ichone Erfolg biefer belbenmütigen Taten läßt sich schon jest durch Zahlen seststellen. Durch diese übermenschlichen Kraft-anstrengungen wurde am 9. August der I in t e Flügel Dadenien mit bem rechten bon Boprich einigt. Am 10. Mugust fand der linke Fligel Boprich Anichluß an den rechten des Prinzen von Bapern. Ohne io gewaltige Marickleiftungen wäre diese Berein is aung nicht möglich getweien. Ihre strategische Auswirfung ist eine erhebliche Berfürzung unsierer Frontbreite. Standen die genannten drei Heeres gruppen noch am Morgen des S. August auf einem Raume von 220 Kilometer, so stehen sie am 12. August nur noch mit einer Gefechtsfront bon 130 Rifometer bem ftart germurbten Seinde gegenüber. Sierdurch ift die Stirn unferes Ungriffs um 90 Rilometer in 5 Tagen verfürst, feine Rraft durch die dadurch gewonnene größere Tiefen-gliederung um ebensoviel gewachsen. Zu diesem Gelingen bat die ungebrochene Markhfraft der Armeen Madensen und Wohrich sicherlich auch nicht Geringes beigetragen. Ihre Leistungen lassen sich sablen-mäßig noch nicht so leicht feststellen wie bei den Eroberern von Warichau.

Eine so rüdsichtslos durchgeführte, fräftige Berfolgung bringt uns sicherlich auch den erwünschten und wohlberdienten Lohn.

### Die Derfolgung gegen Breft- Litowsk.

Berlin, 14. Aug. (Zenf. Bln.) fiber bie Berfolgung ber ruffischen Armee wirb aus bem Kriegsbreffequartier folgenber Bericht ausgegeben: Der Sieg ber Bauern über die ruffische Garbe bei Loweza und ber breußt den Garbe mm Blodawfa. Abschnitt hat die Auffen zur Rüumung ihrer bortigen von Ratur aus sehr farten Stellungen gezwungen. Die Deutschen folgen ihnen längs der Straße und Bahnlinie in der Richtung auf Wodawa, wo in sum pfigem Gesände ich die russischen Rräste immer wieder zu sammeln versuchen und zähen Widerfiand leisten. Anschließend bilden die Armeen Joseph Ferdinand leisten. Anschließend bilden die Armeen Joseph Ferdinand kiefte. Lituwst und vom fühöftlichen Abzugsraum bin offenen Liogen, der die Bahnlinie Parezew-Lusow-Siedlee-Maltingsame bereits hinter sich hat und sich im mer mehr verzungert. Die schon außerhalb bieses Bogens liegende Festung Rowogeorgijewstist und wird bombardiert.

#### Die tapferen Sachfen am Harem.

Telegramm bes Ronigs an ben Divifionofommanbeur.

Berlin, 14. Aug. (Benf. Bln.) In den lehten Kampfen am Rarew haben fich u. a. auch die fachfischen Bataillone hervorgetun. Der König von Sachfen hat an ben Divisionstommandeur Generalleutnant v. Menges bas nachstehende Telegrumm gerichtet:

"Ich freue mich fehr, daß meine gur Division gehörenben Truppenteile an ben jehigen glorreichen Kampfen in so vorzüglicher Art und Weise teilgenommen haben. Ich bitte Sie, ihnen meinen wärmsten Dant

und meine vollste Anerfennung für ihre tapfere Haltung auszusprechen, wodurch sie den alten Nuhm meiner Armee fledenlos vewahrt haben.

#### Auf der Suche nach Sundenbochen. Der Gouverneur von Aurland und ber Generalgouberneur ber baltifden Provingen abgefeht

W. T.-B. London, 14. Aug. (Michtamilich. Drafibericht.)
"Daily Chronicle" mestet aus Procesburg: Der Generalgouverneur der baltischen Provingen und der Gouvernaut von Kurland sind abgeseht worden. Andere Absehungen siehen bevor.

#### Der Kommandant von Warichau.

Br. Berfin, 14. Aug. (Gig Drafiberickt. Benf. Bin) Oberstelleutnant Schmidt Generalseberfar des Bereins für Hindernisrennen in Berlin-Katlsborft, ist zum Kommundenten von Warschau ernarnt worden.

#### Der Eingug in Warichau.

W. T.-B. Warfchau, 9. Aug. (Richtamilich.) Deute vor-mittag fand in dem von den deutschen Truppen am 5. August eingenommenen Baribau ber feftliche Gingug bes Oberbefehlshabers ber 9. Armee Bringen Leopold von Banern ftatt. Bei berrlichem Commermetter vollgog fich die feierliche offigielle Befrbergreifung ber Geftungeftabt, beren Einwohnericaft wieber in bichten Gcharen auf bie Stragen beangte. In fesinefchloffenen Reihen poftierten fich bie Burger binter ben fpalmrbilbenben Infanterie-Regimentern ber Division, die in den Rampfen um Barichau gegen dort 6 erfolgreich vordrang. Stabtmilig, bie, neu gebil-bet, auch angetreten mar und in Gruppen ben Gicherheits. cienft mitverfah, bewährte fich febr gut, fo bag fich die gange Cingugefeierlichfeit programmagig vollzog. Am Biener Bahnhof wurde ber Oberbefehlehaber bei feinem Gintreffen von Eggelleng Freiberen b. Sch., bem fommanbierenben Geneint ber um Barichau verfammelten beutichen Beerestrafte, begrugt. Imgeben bon ben hoben Offigieren feines engeren Stabe trat er bem Bringen entgegen, in beffen Gefolge fich ter Generalftabechef und bir herren bes Armeeoberfommanbos befunden. Rachbem ber Cherbefehlshaber am Biener Bahnhof unter ben Rlangen bes Brafentiermariches bie auf. gestellte Chrentompagnie abgeschritten batte, bielt er gu Bferd feinen Gingug in die hauptftadt Bolens. Ravallerie, eine Estadron württembergifder Dragoner und preußischer Ruraffiere, ritt beraus. Rotgelb und ichwarzweiß minften bie Lingenfuhnden im Binde und bagu fcallten frifch bie Mange Deuticher Infanteriemarich. mufit, die hinter ber Ravallerie folgte. Umgeben bon einer großen gabl Stabsoffigiere, ritten bie hinter bem Cberfommanbierenben folgenben Generale. Es war ein stattlicher Reitertroft, ber in die Stadt langfam einzog, benn auch ben Schlug bilbete eine preufifche Mlanen. Colabron, und der Barichauer Bebolferung bet fich das reigbolle Bild, bas fie mit bem Einzug beutscher Truppen erwartet hatte. Als am 5. August Erzelleng b. Gch., als Leiter ber Operationen por Barichau, mit feinem Stab in bie Strafen ber Stabt fam, vermißten die Burger jeben Brunt, benn fchlicht, gang ohne Aufmachung vollzog fich bas, und trobbem jubelte alles, Juben und Bolen, bem beutiden gubrer entgegen. Beute emblöften die Manner ftill die Ropfe, fie neigten die Sute tief to ber murbigen Gricheinung bes Oberbefchishabers ber Armee, bie fich burch Ausbauer, Jahigfeit und nicht gu fchmadenbe Rampfluft ben Gingug in bie Tore von Baricau er-Banerntonigs verforperte fich ben Burgern Barichaus Mrt, und fo tie ichlichte beutiche gielbemu gruften fie ibn in Ehrerbietung burch alle Strafen. Bis gum Cachjenpart bot fich bas gleiche, icone, rubige Bilb eines warmhergigen, freudigen und murbevollen Empfangs. Bor bem großen Saulenportal bes Parfeingangs erfolgte bann, nachbem Boligeiprafibent p. Glafenapp, Graf hutten Capbeli und Geb. Legationerat b. Brued Melbung über bie Stadt erftattet hatten, ein Borbeimarich ber Ehrenfompagnien und im Unidlug baran zeichnete Bring Leopold berfenlich und im Beifein von Bring Friedrich Bilbelm bon Breugen und Bergog Grnft Gunther ron Schlesmig. Dolftein eine Abteilung von Mannichaften mit bem Gifernen Rreug aus, Die fich in ben beftigen Rampfen ber letten Tage besonderes Berbienft etnorben hatten. Der Oberbefebishaber fuhr barauf nach bem alten polnifden Ronigsidlog Belvebere, mo er Quartier bezog. Gine Abordnung von Magistratsmitgliebern wurde dort von ihm empfangen, die die Ergebenheit der Stadt gum Ausbrud brachte Gs herricht überall festliches beben auf ben Stragen, bie Stimmung ift borguglich. - Dentiche Truppen alle: Art gieben gegen Die Beichfel, um auf bas Cftufer überguseben. Die Ruffen murben aus Braga bertrieben und die Berfolgung fest fofort fraftig ein.

#### Rachlag ber Steuern in Bolen.

Krafau, 14. Aug. (Zenf. Bln.) "Dziennik Narodowy' berichtet: Wie wir aus maßgebenden Kreisen ersahren, hat das Armesoberkommendo die militärische Gomernementberwaltung in Petrikau ermächtigt, die Hereinbringung rückhändiger Grund fie uern für das Jahr 1914 zu erlassen und die Hereinbringung der Steuern für das Jahr 1915 dis zur Beendsgung der diediffrigen Ernte hinaus. zuschlichen.

### Der Migbrauch von öfterreichische ungarischen Kriegsgefangenen!

Bu Feinbfeligfeiten gegen ihr Baterlanb gezwungen.

Wien, 14 Aug. (Benf. Bin.) Aus dem Kriegspreffen gwantier wirb über den Migbraud, von Kriegsges fangenen und von friedlichen Bewohnern bes befehten Gebiefes gur Teilnahme an Feindseligfeiten gegen ihr Baterland gemelbet. Durch die in den befett geweferen Teifen bon Galigien burchgeführten Erhebungen ber Gendarmerie wird befannt, daß entgegen ber Hanger Konvertion auf Grund eines Befehles bes zuffifden Armeefommanbonten während ber gangen Dauer ber Offupation alle arbeitsfähigen Manner und Franen aufer gu anderen Arbeiten im Bedarfsfalle befonbers gur Grbaumg von Schebengraben givengemeife berangezogen und hierzu bis in die Karpathen ge-trieben wurden. Gleichfalls wurde festgestellt, daß die Russen auch öfterreichisch-ungarische Kriegsgefungene zur Erbanung von Werken gegen uns misbranden, obwohl vies gleichsolls ten Saager Bertragobestimmungen zuwiderfäuft. Gin mertwürdiger Zufall wollte es, bag ein Infanterie-Regiment jungft einen ruffifden Stübpunft erffürmte, ben Rivegsgefangene, Angehörige besfelben Regiments, hatten errichten mitfien, Anf einer Holztafei fend man bort folgende Inschrift in ungeris fcher Sprache: Diefen Stuppunft erbauten Gzeller bes 22. Infanterie-Regiments.

#### Der Deckungswall menfchlicher Ceiber. Bufammengetriebene Frauen und Rinber bienen ben Ruffen als Schut.

W. T.-B. Wien, 14. Aug. (Richtamtlich. Drahibericht.) Aus dem Kriegspressegnartier wird gepresdet: Zu dem schon sehr inhaltsreichen Kapitel der granfamen russischen Kriegssührung bringen neue Tatsachen einen weiteren Beitrag. Unsere an der Bustrica fämpfenden Truppen bemerktar, daß an dem vom den Kussen vorteidigten rechten User den Kusses Ansammlungen von Franzen und Kindern statsmeden. Die Russen hatten sie vor der Schlacht auf am mongetrieben, um durch diesem Wall von Menschenleibern gedeckt, ihre Schanzarbeiten besser verrichten zu lönnen. Die unmenschliche Wassuchme wird seider munches Coser gesordert beden, da zu de Kämpse wegen bieses Asses bestialischer Roheit boch weber abgebrochen noch eingestellt werden sonnten.

### Der deutscheruffliche Derwundeten-Austauschen Anfunft ber ersten Deutschen in Schweben.

W. T.-B. haparanda, 14. Aug. (Ricktantlick.) Det erfte deutsche Bermundstentransport aus Ruhland ist gestern auf der Eisenbahnstation Tornes eingekrössen, den wo die Bermundeten mittels Fähre zu einer Asstillindigen Onarantäne in die Stode verbrackt wurden. Dart katten sich größe Menschenmengen zum Empfang eingesemben. Die meisten Bermundeten mußten an Land getragen werden. Unter demschen besonden sich sands Lurus als auch Linientruppen. Die Wehrzechl ist bei Kurms als auch Linientruppen. Die Wehrzechl ist bei Kurms gesangen werden Gestern mittag wurden die Berwundeben von Tornes nach Haparanda verbracht.

### Beständige Ministerhonferengen und Audienzen beim Jaren.

Br Bien, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf, Bln.) Die Korrespondenz "Aundschau" meldet: Wie erust die Lage in Betersburg aufgesast wird, beweisen die ständigen Konferenzen der Minister und die Bernsung hoher Militärs nach Zarstoje Sfelo. Es sollen bedeutsame Entschlichte gefast werden. Der russische Generalstab veröffentlicht eine aussichrliche Bekanntmachung, in der er sich gegen den Vorwurf verteidigt, Bolen leichtzerig aufgegeben zu haben. Halbamtlich wird serner erstärt, daß Aussichen Bedanntlich wird serner erstärt, daß Aussiahn noch ungeheure Hilfsquellen bestiete

### Die Migwirtschaft in ber ruffifden Munitions.

W. T.-B. Paris, 14. Aug. (Rickamslich.) Der Beterzburger Bericherstatter bes "Temps" meldet, daß die russische Kegierung in übereinstimmung mit dem Bunicke der Duma einen Untersuchungs. Oberausschung eingeseht habe, welcher diejenigen ermitteln und zur Rechenschaft ziehen soll, welche für die ungenigende Renge an Kunition und Artilleciematerial verantwortlich sird.

#### Vom frangösisch=belgischen Kriegsschauplatz.

### Einführung des K.Brotes in Frankreich:

W. T.-B. Haris, 14. Aug. (Nichtemtlich.) Der Finanzaausschuft des Senats hat mit Livion und dem Dandelsminister Thomson den don der Kanunger angenommenen Antrag über den Kauf und Versauf den Getreide und Mehl derch der Regierung besprochen. Der Aussichuf hat beschlossen, den don der Kammer gleichfalls angenommenen Lusahentrag, betreffend die Einführung des Kriegsbrotes in Frankreich, von dem übrigen Leitung abzusandenn. Da die Frage söchite Wichtigleit besiht, soll ein besonderer Gesehentwurf ausgearbeitet werden.

Wir erinnern uns noch, als im vorigen Jahre in Deutsch-Camb bas Getreide beschlagnahmt und das Kriegsbrot zur Winführung gelangte, wie die frangösische Presse schrieb, bas fei bas Embe bom Liebe, mun wurde Tentifchand baft auspehungert sein. Aber wie schon so oft in diesem Kriege die bentiche Organisation nachgrahmt wiede, fo geschieht es jeht auch in Frankreich mit ber Beschlognabme bes Getreibes und Einführung bes Kriegebrotes. Wird diefes fragen wir mm — auch das Ende dom Liede sein? Das glauben wir nicht, wir fühlen zur Gemustumg, daß man jenseits der Logesen erst recht spät in Regierungskreisen zur Erkenntnis kommt, was benr Bolle not tut.

Albenbalusgabe. Erftes Blatt.

Wie es in Arras aussicht.

Sandervelde hat fürglich Soiffons und Arras besucht. Aber den legten Ort ichreibt er im "Betit Barifien": Arras ift ein Bild größten Rriegselenbs. Die Rathebrale liegt beinabe gang in Trümmern. Auf ben Stragen berfperren Steine auf hunderte von Metern ben Beg. Stude bon Granaten liegen umber. Das alte Rathaus, ein Juwel mittelalterlicher Baufunft, bat ichweren Schaben erlitten. In einer großen Angahl bon Stragen fieht nicht mehr ein eingiges Saus. Bor bem Rriege hatte ber Ort 26 000 Ginwohner, jest find höchstens noch 1900 Menschen in ber Stadt. Die frangöfischen und beutschen Laufgraben find fiellenweise mur 30 Meter voneinander entfernt.

#### Clemenceau als Kritiker der Beeresleitung.

Br. Genf, 14. Aug. (Gig. Drahibericht. Jonf. Bln.) In feiner Gigenfchaft als Senator zeigte fich Elemenceau in ber vorgestrigen Senatssihung als entschiedener Gegner bes Rriegsminifters, bem er Schlappheil in ber Befampfung ber Buswüchse bei dem Armeelieferungen vorwarf. Heute veröffentlicht ber Bubligist Clemencons eine nicht minder riidfichtssofe Kritif an der Oberston Heeresleitung in Form emer Bolemit gegen ten "Figaro"-Rebatteur Capus, welcher bie frangöfische Generalität gagen bie Schwarzfeber im Lande zu verteidigen tractte. Clemenceau erflärte, er wisse mit bem Sammelnamen "Generalität" nichts Rachtes angufangen, er fenne nur einen für die bisberigen barden Kriegsergebuisse berantwortlichen Gerendissimus. Diesem Führer gegenüber milfe er mit patriodischer Bellemmung erberneen, daß in den Argonnen, in der Champagne, im Artois-und Woedre-Gebiet, um nur deri Hauptfaktore zu nennen, nicht alles gehe, wie es folle, bag, wie die Amerifaner fich mieruden, ba und bort eine Schraube loder ift.

König Albert Chef eines englischen Regiments. Br. London, 14. Aug. (Fig. Drobtbericht. Fem. Min.) Amtfich wird die Ernemung des Königs der Belgier zum

Thef der 5. Carbe-Dragoner befannigegeben, Bieberergriffene Flüchtlinge aus frangofischen

Gefangenlagern. W. T.-B. Baris, 14. Mug. (Richtamtlich.) Drei beutide Rriegsgefangene, benen es am Countag gelungen war, aus bem Gefangemenlager bon Asle-Longese in dem Departement Finistère gu entfommen, find bei bem Dorfe Mongafiel wieder festgenommen und nach bem Gefingenenlager zurückgebracht morden. Sie hatten sich unt Hilfe eines Bootes von der Jusiel gestücktat, wurden aber dann von einem Bawern, in bessen Scheune sie sich verborgen hielben, den Gendarmen ausgeliefert.

### Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. London, 14. Mug. (Richtemtlich. Renter.) Der englifche Dampfer "Summerfielb" ift berfentt worben. Der erfte Offigier, feine Frau und ber erfte Ingenieur finb erirunten. Sieben Mann murben gerettet, barunter gwei fdmerverwundete. - Rad einer Llabbmelbung ift ber britifche Dampfer "I acona", 2969 Brutistonnen groß, berfentt morben. Der Rapitan und bie Befaqung von neun Mann murben gelanbet.

W. T.-B. Amfterbam, 14. Aug. (Nichtenntlich.) Wie bas "Banbelsblab" and Hmuiben mitteilt, hat ber am Donnerstag. abend angefommene Dollanbbampfer "Gaafterland" gemelbet, er habe auf ber Reife von Sarlingen nach Chielbs am Conntanabenb 8,30 Ubr ungefähr 26 Meilen von Groffand-Leuchtfciff ein Boot aufgenommen, in bem fich bie Befahung bes britifchen Fischerkutters "L. T. 187 Arbervita" befanb, ber von einem Meinen beutschen Tauchboot mittels Brandbomben verfenft worben war. Die aus brei Mann beftebenbe Befatung wurbe am Mentag in Shielbe gelanbet.

W. T.-B. Lonbon, 14. Mng. Dampfer "Dopreb" aus Liverpool und ber Gifdbambfer "Oumphren" find berfeuft werben. Die Befatungen find

Br. Bürich, 14. Aug. (Gig. Trabibericht. Benf. Bin.) Fremuba" in Livorno erhielt bie Mitteilung, bag in ber Rabe von Larwid bie beiben Roblenbampfer "Brins Albert" und "Bringef Marie" fowie ber Dampfer "Bofe" ber belgischen Rompagnie "Decanique" torrebiert worben find. Die Labung war fur Italien bestimmt. Uber bas Schidfal ber Befanung ift nichts befannt.

#### Proteste amerikanischer Importeure gegen die englische Blockade:

Frankfnrt, 14. Aug. (Benj. Frkf.) Die "Frankf. Stg." erfährt burch Rabiotelegramm aus New York: 300 3 m porteure bielten eine Berfammlung ab, in ber fie Magnahmen gegen bie englische Blodabe forberten. Der Genator Dofe Smith erffarte, Brafibent Bilfon muffe bafur eintreten, daß die Rechte ber Umerifaner gefichert werden. Die Rauchmaren - Importeure richteten eine Betition an Bilfon, die biefelben Buniche enthalt, ebenfo bie Gabritanten .

vereinigung von 3Ilinois.

Rotterbam, 14. Mug. (Benf. Bln.) Die "Times" berichtet aus Bafhington: Die Bewegung gegen bie englifche Blodabe wird in Rem Bort mit Energie organifiert. Bugleich machten bie Deutschen Borbereitungen, um bieje Sandelsbewegung, Die hauptfachlich ber beutschen Initiative gu banten ift, für ein Ausfuhrverbot von Ariegs. material für bie Berbunbeten zu gewinnen. hierbei werben fie unterfrüht burch Amerifaner wie & earft, ber bereits einigemal eine augerft berebte Mahnung veröffentlichte, eine nene Form ber Reutralität, begründet auf bas Berbot ber Ausfuhr bon Schiegmaterial, berguftellen. Bearfts Argument ift natürlich, bag ein berartiger Schritt bas beste Mittel fei, ten Reieg raicher gu Ende gu führen. Dag die Deutschen mit diefem Feldgug ihren gwed erreichen, ift fehr unmahricheinlich, fagt ber Berichterstatter ber "Times". Gelbft die Berfammlung ber Importeure in Rew York habe einen Be-Ming augunften bes Berbots verworfen.

Dorwürfe gegen das Munitionsministerium:

W. T.-B. Lonbon, 14. Aug. (Nichtamific. Draftbericht.) Die "Morning Boft" richtet eine Angaff tedenficher Fragen on Blood George, die fich auf die Derstellung von Ministen begieben und den Bormurf enthalten, daß die Herstellung bon Munition in wirflich großem Mahitobe nach bem bisberigen Berfahren unmöglich fei. Das Blatt fügt hingu, baft verschiebene Munifionsfirmen neue Borichriften für Die Arbeiter erfiegen, Die bem Geift bes Munitionsgesehes wider-

Eine Kritik des britischen Regierungssustems.

Die Anfpruche ber Rolonien auf Mitenticheibung! W. T.-B. Lenbon, 14. Aug. (Richtantlich. Drahibericht.) Der kannbische Oberst Hamilton bespricht in einer Zu-schrift an die "Morning Bost" das britische Negierungsschitzu in der Kriegszeit und fagt: Die Demotratie befinde fich ftets im Nachteil, wenn sie mit einer Autofratie Krieg Das Panteifystem foll gang beseitigt werben. Die Rocalition fei in mancher Hinficht schlimmer als die frühere Regierung Ein neuer Premierminifter, ber Tein Barteimann fei, ware bie beste Löftsag Die Kolonien seien mit biefem Buftand ungufrieden. Das englische Bolf wirde ficher fein, baf bie Rolonien ben nächsten Strieg nicht unter benselben Bedingungen mitmachen. Gie würden entweder un-abhängig berbündete Engläsder sein oder die Mitent-scheibung über Krieg und Frieden haben müssen.

#### Ein beschlagnahmtes Friedensmanifest in Condon.

Moguith und Gren bie Totengraber Englanbe. Br. Dang, 14. Mug. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Wie hierher gemelbet wird, befchlagnahmte bie Lonboner Bolizei Sunbertfaufenbe von Exemplaren eines Friebensmanifeftes, bas nachts in alle Saufer ber Borftabte von Lonbon eingefdmnggelt wurde. Das Manifeft fagt ben Gieg ber Ben . tralmadite voraus und nennt Maquith und Greh bie Totengraber Englands. Es forbert fofortigen Friebensichluß.

Die Surcht der Irlander vor der Registrierung.

W. T.-B. London, 14. Aug. (Richtamtsich. Drahsbericht. Meldung der "Dailt Mail".) Die irischen Saisonarbeiter, auf denen die ganze Erntearbeit in Lancashire und Cheshire ruht, sehren nach Irland zurück, da sie fürchten, registvient

Mach deutschem Mufter.

Die beabfichtigte Steigerung ber englifden Lebensmittelprobuttion.

W. T.-B. Lenben, 14. Aug. (Rickanslich. Draftberick.) Der bom Aderbammit eingesehte Ansichuf, ber bie Frage, wie die englische Bebensmittelprobuttion gefteigert twerben fomme, prüfen follte, bat einen vorläufigen Bericht erftattet, der bem Rabinett vorliegt. Der Borfitzende ber Rommiffion, Bord Milner, befürwortete bie Musbehmung für Unbauflächen für Weigen und embfiehlt ber Regierung, ben Landwirten einen Minbeftpreis für Beigen gu getrafren und ben Einfuhrweigen mit einem Boll zu belegen.

345 Munitionsfabriften unter Aufficht gestellt; W. A.B. London, 14. Aug. (Drahibericht. Richtamilich.) Das Breffebureau gibt bekannt, daß 345 Munition herftellende Fabrilen unter die Rontrolle des Munitions.

minifteriums gestellt worden find.

#### Rever Luftangriff auf Harwich.

Bum Leidwesen der gesamten deutschen Breffe batte es das "Wolffiche Telegraphenbureau" ber-ftanden, bei Kriegsausbruch fich für alle Kriegsnach richten eine Att Monopolftellung zu fichern, die nicht inuner von den gunftigften Wirfungen begleitet gewesen ift. Waren wir einzig und allein auf biche Nachrichtenquelle angewiesen gewesen, so batte es uns wie so vielen anderen sicherlich oft genug zustoßen können, daß wir aus den langfam und ergeben fliegenden Kanalen diejes Bureaus Rachrichten erhalten batten. die auf andere Beise schon drei oder vier Tage borher zu verzeichnen twaren, obgleich auch diese Nachrichten die Zenfur passiert hatten. Wolffs Milhlen haben eben immer langfam, sehr langfam gearbeitet. Nach dem Kriege wird ja hoffentlich von allen deutschen Zeitungen auch nach dieser Richtung hin der einzig wirksame Schritt zu einer Anderung unternommen werben. Beute gibt uns Anlag ju biefer Rritif die Frantfurter Abteilung des "Bolffichen Telegraphen bureaus", die an Irrtimern und Fehlern wohl in die ien letten zwölf Monaten io ziemlich das Menschen möglichte geleistet hat. Die lette Unterlassungsünde aber bietet wohl überhaupt den Gipfelpunkt der Rady läffigfeit. Denn diefe Abteilung bot es fertig gebracht, nachitebende Meldung über den neueften Beppelin-Angriff auf Sarwich, der in Berbindung mit dem gestrigen Sauptquartiersbericht ftand, uns nicht weiter gu geben. Es wird darüber berichtet:

W. T.-B. Berlin, 13. Aug. (Amtlich.) Unfere Marineluftichiffe haben in ber Racht vom 12. aum 13. bs. ihre Angriffe auf bie englifde lagen bon Sarwich mit gutem Erfolg beworfen. Erob ftarter Befchiegung burch bie Befestigungen find fie unbeschädigt gurudgefehrt.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabs ber Marine: (geg.) Behnde.

W.T.-B. London, 14. Aug. (Nichtomtlich.) Das Bressebureau meldet, daß in der letzten Racht zwei Zeppeline die Ostfliste besuchten, Bomben abwarfen, 6 Personen getötet und 28 verwundet haben. Bahrscheinlich sei ein Zeppelin beschädigt.

### Der Krieg gegen Italien.

Der Kommandant des versenkten öfterreichifche ungarifden Unterfeeboots.

Br. Ront, 14. Aug. (Gig. Drahtbericht Zenf. Win.) Der Kommundant des von den Italieurer versensten öfer-reichtigt-umgarischen Unterseebootes "U 12" war ber Linienschiffsleutnom Egon Lerd, ber am 21. Dez. 3. in der Strafe von Cimmio bas frangöstsche Admiralisfchiff "Courbet" torpediert und bersenst bot. Er war basite mit dem Ritterfreug bes Leopostorbens, mit ber Kriegibeloration und dem Eisernen Kreuz ansgezeichnet worden.

#### Meuer italienischer Marinehredit.

Genf, 14. Aug. (Zenf. Bln.) Das römische Amisblatt veröffentlicht ein Defret, durch bas bem Marineminästerium ein Krebit von 83 265 000 Live für bas Jahr 1915/16 gemaint wird.

### Erntezeit.

Ländliche Plaudereien. Bon Dr. Johannes Rleinpaul.

Blumen, die am Bege fiehen.

Wir alle frenen uns der Blumen, die am Wege stehen. Aber die meisten beweisen diese Freude auf eine falsche Beise; sie vernichten sie. Sie reißen die Blumen am Wege ab. Damit tun sie sich und andern sehr Unrecht. Damit inn fie überhaupt ein großes Unrecht. Erstens ist das Blumenpflüden vieler Leute die reine Gebankenlofigkeit, - wie freis lich noch mehr bas Stehenlaffen; benn manche haben überhaupt fein Organ, Blumen am Wege zu feben. Mit berfelben Gebankenlofigfeit laffen fie die armen Blüten bald auf der nachften Bant liegen, ober fie werfen fie weg. Gin Strang, an bem man fo recht feine Freude haben will, muß aufammgefucht und durch Rlettern und Steigen gewiffermagen errungen fein. Ginen folden balten wir bann auch feft, nehmen ihn mit bis ans Biel, - benn wir pffügen ibn garnicht, wenn wir nicht wüßten, daß wir das Biel mit ibm gut erreichen — und forgen dann bafür, daß er wieder auflebt. Biele wiffen garnicht, wieviel Berte fie gerftoren, indem sie die Blumen am Wege abreißen. Die Blumen am Wege schmüden den Weg. Sie zieren ihn mit ihren holden Barben und Formen. Gie madjen dem Spazierganger den

So ging es mir mit bem Wege, ben ich in biefem Gommer togtäglich von bem Teiche im Tal zu ben Bergwälbern hinaufftieg. An diesem Wege wachsen nicht allzuviele Blumen. Aber nachdem ich ihn ein paarmal hinaufgestiegen, fiel mir ein fleiner Buich mit besonders diden, grünen Anofpen auf. Das wollte mohl eine ichone Stabiofe merden. Und weiter oben, gwifden bem Gebifch am Rand, fand ich ein pour Mohnstauben, ebenfalls besonders hoch, mit fraftigen, diden Knofpen. Ich freute mich auf diese Blüten, wenn fie sich öffnen würden. Lag für Tag stieg ich seitdem denselben Beg hinauf und fand biefelben Stellen jebesmal wieber. Aber nicht eine einzige 94 as meinen sie: feben. Immer, sobald mur eine sich auftat, hat eine eilige Sand fie abgeriffen.

Go fommen Spazierganger, die auf bas Weben auf ben Wegen angewiesen find, die nicht mehr überall herumspringen und Mettern fonnen, die auch bem Landwirt feine Felber und Biefen nicht gertreten mogen, um die Freude, bie bie Ratur am Wegrande ihnen bietet, - weil vorwißige, unbedachte Wenfchenfinder fie ihnen bernichten. Geit jenen Erfahrungen ift mir jener Weg, auf den ich fo biele hoffnungen fette, ote alle entraufcht wurden, verleidet.

Damals wußte ich noch nicht, daß es in ben Balbern, bie bier alle Berge umgeben, auch feltene Bflangen gebe Den roten, leuchtenden und gar erft ben wachogelben, duftenben Fingerbut. Bufallig entbedte ich geftern feinen Stand. ert am Frije steiler Felsen. Ich Uetrerte hinauf, um — Goethes Wort umgelehrt — "die Ratur in ben Sanden" zu haben. Doch als ich endlich oben war, pflüdte ich ihn nicht, fondern — Erdbeeren. Denn wo der gelbe Fingerhut wachst, wachsen auch immer Erbbeeren. Bo aber Erbberen wachsen, wachft nicht immer auch der lieblich duftende, gelbe Fingerhut.

Die lebte Garbe.

Allenthalben ift jest bas Landvolf mit ber Ernte beschäftigt, und bald wird es beigen: die lette Garbe ift gladlich eingebracht. Das entipricht jedoch nicht dem eigenklichen Bauernbrauche. Die lehten Früchte beimft vielmehr ber echte Landmann nicht ein, sondern läßt fie auf ben Baumen ober

Ginft beteiligte ich mich in einem großen Obstgarten an ber Bfirficernte. Schlieglich blieben an berichiebenen augerften Zweigen einzelne - wie mir ichien, befonders lodenbe

Früchte hängen, aber als ich sie auch noch herunterholen wollte, wehrte die junge Soustochter ab: "Laffen Gie bie nur! Bir find es gang gufrieben, wenn wir auch fpater noch was Gut's zu schmausen haben; wenn ihre Beit kommt, sallen sie allein vom Boume." Ratürlich beugte ich mich diesem Bunsche. Ein andermal half ich beim Kirschenpflüden. Auch da ließ man ein paar lehte Früchte hängen; es hieß: "Die find für bie Bögel!"

Uhnlich halt man's bei ber Roggenernte. Da rafft ber Bauer geschäftig mit beiben Armen, boch mas er nicht eilig gu greifen bermag, läßt er liegen; er hat zu biefer Beit gu viel zu tun, um fich mit dem letten Reft aufguhalten, benn feber Tag bat feine bestimmte Aufgabe; er arbeitet im Sommer nach dem Kalender. "Es bleibt den armen Ahren-leferinnen, die suchen später das Feld ab." Diese drei Er-fahrungen, übereinstimmend, wie sie sind, haben nichts Zufälliges. Sie beruhen vielmehr auf allgameinem, weit verbreitetem, altem Brauche, ber fich bis in die Stadt, bis auf ben burgerlichen Tisch erstredt. Der "gute Ton" schreibt ober fchrieb wenigstens bis bor nicht langer Beit vor: man lägt auf bem Unrichteteller einen "Unftanbebiffen" liegen.

Im letten Grunde bebeutet der Brauch ein Opfer, und gwar nicht, wie es vielleicht nach diesen Beispielen scheinen möchte, aus Robleffe, fondern — wie die meisten ursprünglichen Opfer - als eine Art Rudberficherung. Es ftedt offer Wodanfult dabinter. Dies läßt fich in einigen Gentebrauchen heute noch gang beutlich erfermen. Roch bor wenigen Jahren ftreute eine alte oldenburgische Magd in Dwergts eine Santvoll Abren aus ber lehien aufgenommenen Gacbe wieder auf den Ader, indem fie bagu leife, doch feierlich iprad):

O Bobe! O Bobe! Hal dinen Parde Fobert Ru Diftel und Dorn, Tom annern Jahr beter Rorn.

#### Urlegsberichterstatter auf dem italienischen Urlegsschauplatz.

Samstag, 14. August 1915.

Be. Kom. 14. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Das entlemische Herrschummende hat probeweise 30 italienischen, 8 famzösischen und 8 englischen Journalisten den Zutritt zum Eriegsschundlat gestattet.

### Der Krieg im Orient.

### Der amtliche türkifche Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 14. Aug. (Richtamtlich.) Bericht des Hauptquartiers: An der Dardanellen front
foliogen wir in der Rocht vom 11. zum 12. August nördlich von
Art Burnu leicht einen schwechen Angrift des Heindes
zund und nochten auch einige Gefangene. Wir nachmen in
diese Gegend immerhalb dreier Tage acht Rasichinen is gewehre mit der dazu gehörigen Runition, von denen fünf
sofort gegen den Jeind verwendet wurden. Unsere Artillerie
trof voe Art Burnu einen feindlichen Ranzer, der sich entternte.

Dei Sebb-ül-Bahr nahmen wir auf dem rechem plugel im Sturm einen seindlichen Graden in einer Länge den 100 Meter. Auf den anderen Fronten nichts bon Bebeutung.

#### Ein englisches Eingeständnis.

W. T.-B. London, 14. Aug. (Richtamflich. Drahsbericht.) "Dailh Chronicle" melbet aus Afhen vom 12. Angust: Bei Ari Burnu wurde ein britisches Botoridon gezwungent, 330 Herds zurüczungen, and zwar infosse eines desonbers heftigen Angriffs, währandessen drei femdliche Flugzeuge über unseren Linien flogen und das Feuer der Türken leiteten.

### Enver-Dafcha über die allgemeine Kriegslage. Die ergebnistofen Angriffsverfuche auf Gallipoli.

W. T.-B. Konssantinopel, 14. Aug. (Richtamtlich.) Kriegsminister Enber-Pascha gewährte einem Vertreter der emeritanischen Rachrichtenagentur "Associated Preß" eine Unterredung, in der Ender-Pascha auf die allgemeine Lage, insdesondere auf den neuen Landungsangriff der Alliierten dom 7. August einging, und wobei er

Ich bin fest überzeugt, daß wir die Allierten in Schach selten werden, selbst wenn sie weitere große Verstärfungen erhalten. Wir haben die Altion der Allierten erwartet und haben und vordereitet, so daß wir nicht überrasscht worden sind. Rach den Witteilungen, die ich erhalten habe, haben die Allierten eiwa drei Divisionen, etwa 60 000 Mann, gelandet, von denen ein großer Zeil nicht mehr zählt in Andetracht der schweren Verluste, welche die Allierten bei ihren Angeisffen erlitten haben. Ich habe soeben die Weldung erhalten, daß ein türksische Flugzeug ein Unterseeb vot der Alliereren durch Vomben der unschtet hat.

Die Erfahrungen, welche die Truppen ber Alliierten vor ten türfischen Stellungen gemacht haben, besonders bei Stodd - ul - Bahr, find wenig angenehm gewesen. Zwei Regimenter, die unfer Bentrum bei Gebb-ul-Bahr angriffen, wurden bis auf 60 Mann, die gefangen wurden, bernich. tet. Bwifchen unferem Bentrum und bem linfen Blügel unternahmen die Alliferten brei Angriffe, mobel fie fchwere Berluite erlitten haben, und worauf unfere Truppen Gegenantriffe machten. Wir find noch immer bort im Befit eines Schuhengrabens ber Alliierten. Die Angriffe auf unferen centen Flügel waren ebenso erfolglos. Ungefahr 2000 tote Suglanber liegen bort bor unferen Schütengraben. Die frangösischen Truppen gegenüber unserem linken Flügel haben nicht angegriffen. Bei Uri Burnu haben bie britifchen Truppen ebenfalls angegriffen, und zwar nachts, mabrend in ter Rabe die Landungen vor fich gingen. Kurze Beit besagen Me britischen Truppen bort einen unferer Schützengraben, boch wurden fie wieber vertrieben. Enver-Bafcha fagte fobann be-Balich ber Landung ber Alliierten, bie unter bem heftigen beuer ber Marinegeschübe stattsand: Wir haben die nume-Flice Aberlegenheit auf ber halbinfel. Die Allierten brunchen noch viele weitere Berftarfungen, um fie uns zu nehmen. Wir find fest fibergeugt, bag wir feber Sage geradfen find, bie fich aus ben Dagnahmen ber Alliferien trgeben könnte. — Wir bedauern natürlich, bas Schlachtschiff Barbaroffa Bairebbin" berloren gu haben, troften uns aber bamit, daß faft gwei Drittel ber Mannichaft gerettet worben find. Ich fchabe ben Berluft nicht gering ein, fann iber fagen, daß wir auch ohne biefes Schiff austommen

Enber-Beicha fagte, von der Osisfront der Allierten verloren diese die Unterstützung dersenigen Armee, die ihnen helsen sollte, die Zentralmächte niederzuwerfen. Ich din darüber flar, daß noch vieles getan werden muß, doch haben die Türkei und ihre Berbündeten, da die russischen dach haben die Türkei und ihre Berbündeten, da die russischen Jahren. Ich die Keiner Offensischen das die Koorganisation der tussischen Armee nur ein Gerede ist, elwa edensoviel wert wie die Rede des rissischen Ariegsministers vor der Duma, der sich eine Rede des rissischen Ariegsministers vor der Duma, der sich gesede in das der die die Rede des nichtsten war, daß Rapuleons Rüdzumarischen Truppen wohl nicht wiederholt werden wird. Wer sich eindildet, daß heute mit den modernen Transport- und Verkehrsmitteln solches möglich wäre, sagt damit nur, daß er ein Jahrhundert Linter der Zeit zurüd ist.

### Dor einem neuen feindlichen Generalangriff auf Gallipoli?

Br. Kopenhagen, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht, Zenf. Aln.) Rach einer Karifer Meldung der Politiken" bereiten die Allierten fich auf einen neuen Beneralangriff auf Gollipoli tor. Die Anftrengungen, Konftantimopel zu Fall zu dringen, würden gegenwärtig noch gesteigert. Wan labe zu beachten, daß General Sarari zum Chef der Orientornee ermannt sei, nicht, wie sein Lorgänger, zum Führer bes Erpeditionsforps.

#### Die turkifchsbulgarifche Derftanbigung.

W. T.-B Konstantinopel, 14. Aug. (Richtamilich. Drahtbericht.) In einer Besprechung ber gegenwärtigen Unterhandlung mit Bulgarien betont ber "Terbschuman.i-Dallisat", bağ Bulgarien sich ohne Krieg mit Serbien und Griechenland nicht werbe verständigen können. Das einzige Land, mit dem es eine Berständigung finden könne, sei die Türkei. Die Interessen ber Türkei erheischen ein starkes Bulgarien, und auch die Bulgaren müßten begreifen, daß eine starke, bie an den Darbanellen sämplien, führten auch den Kumpf für die Unabhängigkeit Bulgariens.

Briffel, 14. Aug. (Benf. Bln.) Wie aus Paris gemelbet wied, gibt bort die Haltung Bulgariens zu fehr ernsten Beforgnissen Anlah. Die Hoffnung, die Regierung in Sofia auf die Seite der Berdündeten treten zu sehen, ist nicht bloh völlig verschwunden, sondern man befürchtet in Paris und London sogar das Eingreifen Bulgariens zugunsten der Zentralmächte, eine Furcht, die sich übrigens auch auf Rumänien erstredt.

### Denizelos wird wieder zur Regierung berufen werben.

#### Der Befehl bes Ronigs: Striftefte Rentralität.

Berlin, 14. Aug. (Benj. Mu.) Wie benr "B. A." aus Athen von gestern nachmittog gemeldet wird, darf es als sicher gelten, bas, der König nach der Wiedereröffnung der Kammer und der Denassion der jehigen Regierung Bewigelos berufen und Im besehlen wird, auf der Basis strekker Reurralität die Regierung zu übernehmen.

### Am Dorabend bedeutender Ereignisse auf dem Balkan.

W. T.-B. Paris, 14. Aug. (Richtamflich.) Des "Eche be Baris" melbet aub Rom: In ber Confulta macht fich eine verftärtte Tätigkeit bemerkbar. Sonnino hatte gablreiche Besprechungen mit ben Bertretern ber verfchiebenen Balkanftaaten. Die allgemeine Auficht ift, bag man am Borabend bebeutenber Ereigniffe fteht.

#### Der neue 10-Milliarden-Mredt.

S. Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Dem Meichstag ist, wie bereits gemelbet, ber Rachtragsetat zugegangen, in dem die Gewilligung des neuen Ariegstredits in höhe von 10 Williarden gesordert wird. In diesem Gesehentwurf wird auch mitgeteilt, daß die in den sortbauernden Ausgaben des Reichshaushaltsetats für das Rechnungsjahr 1915 durgesehenen diplomatischen und konsularischen Bertretungen in Italien fortsallen. Dann heitzt es:

"§ 3. Der Reichstanzler wird ermächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerorbentlicher Ausgaben die Summe bon 16 000 000 000 M. im Weg der Kreditsürsorge zu bewilligen.

§ 4. Die zur Ausgabe gelangenden Schuldberschreidungen und Schapanweisungen sowie die etwa zugehörigen Zinsicheine sollen fämtlich oder teilweise auf ausländische oder auch nach einem bestimmten Wertverhältnis gleichzeitig auf in- und ausländische 25ahrungen fowie im Ausland gahlbar geftells

Abend,Ausgabe. Erftes Blatt.

Die Festsehung des Wertverhaltnisses sowie der Rebenbedingungen für Jahlungen im Ausland bleibt dem Reichsfanzler überlassen."

### Das Telegramm des Reichskanzfers an die "United Preß".

Starke günstige Wirkung in den Sereinigten Staaten.

Br. Hag, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Dan Telegramm des deutschen Reichskanzlers v. Bethmann. Hollweg an die "United Freh" hat allem Anschein nach in Amerika starken günstigen Eindruck hervorgerufen. Die gesamte Londoner Presse kann nur ein ein. ziges deutschseindliches Zitat ansühren, und zwar aus der "Rew Jork Times", die erklärt, ein Frieden in diesem Augendlich wäre für Deutschländ nicht günstig, denn Deutschlanm müsse gegen seinen eigenen Willen vom Militarismus erlösk werden. Gegenüber dieser einen Stimme ist sestzung nabeltebende "Basse" erwägt, die angesehene, der Regierung nabeltebende "Basse" erwägt, die angesehene Aufrus verössentlichen, der eine Bereinigung aller Reutralen verlangt, um moralisch den Frieden zu erzwingen.

#### Die deutsch-bulgarifche Gefellichaft.

### Gin Antworttelegramm bes bulgarifden Minifterprafibenten,

München 14. Aug. (Zenf. Bln.) Die von der "Deutschen Wacht im Künchen ins Leben perusene "Deutsche Bul-garische Glesellschaft", relche die Hertellung engerer Beziehungen zurschen dem deutschen und bulgarischen Kolse anstredt, zeigte dem König Ferdinand von Bulgarisch und dem Ainisterpräsidenten Acdoslavoro ihre Gründung an. König Ferdinand hat hierauf in sehr liebendwürdiger Weise geantwortet. Die telegraphische Antwort des Winisterpräsidenten Kadoslavoro des Winisterpräsidenten Kadoslavoro lautet:

"Sofia, den L7. Juli 1915. Univ. Prof. Dr. Birtnet, München. Indem ich meine Freude über die Gründung ber neuen Daufich-Bulgarischen Gesellschaft in München ausspreche, wünsche ich derselben einen guten Erfolg und erriges Bestehen. (gez.) Ministerpräsident Dr. Raboslawow.

### Die Auseinandersehungen in der nationalliberalen Bariei.

Br. Berlin, 14. Aug. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Blu.) In ben hauslichen Zwift der Nationalliberalen bringt ber Landtagsabgeordnete Bacmeifter eine neue Rote, in bent er in einem im "Deutschen Rurier" veröffentlichten Artifel offen ausspricht, daß die Unhänger Baffermanns bon Migtrauen gegen den Neichstangler erfüllt find und vom Bentralborftand erwarten, er werbe in Geftalt eines Bertrauensvotums dem Kanzler mittelbar ein Migtrauensvotum erteilen. Es heißt in bem Artifel unter anberem: "Man wind, wenn man in die Berhältniffe Einblid hat, kaum baran gweifeln fonnen, bag ber Reichstangler, wollte er bie nationalliberale Bartet für feine Bolitik gewinnen, keinem ungeeigneteren Weg zu gehen bermochte, als ben er gegangen ist und ebenso wenig ist daran zu zweiseln, daß die fieben herren, als fie über ben Ropf ber Bartei bie Ranglerpolitik zu ftsiben fuchten, dieser Partei einen recht ich lechten Dienft erwiefen baben. Dem Rangler tonn ja nicht unbefannt fein, aus welchen Urfochen jene Rundgebungen innerhalb der nationalliberalen Bartei herborgegangen find, die ihm unbequem ericbeinen. Er muß wiffen, bag es die Sorge um bie großen Enticheibungen ber Bufunft ift. die beute weite Rreife bes beutichen Bolles nicht nur ber nationalliberalen Pariei erfaßt bat und bie bren Ausbrud in dem Beichluß bes geschäftsführenben Ausschuffes ber Brovingial- und Landesberbande, fowie in der Rolner Eagefunden hat. Man berweist uns ja auf die bisherigen öffentlichen Erflärungen bes Reichstanglers, bie feinen Anlag gur Gorge geben. Reinen Anlag gur Gorge mag fein, aber boch auch feinen Anlag gur Beruhigung. Miles, mas bisher gefagt worden ift, fann in bem einen Ropf anbers ausfehen, wie in bem Stopf bes anberem."

### Die Kaiser-Wilhelm-Spende deutscher Frauen. 4 290 999 Mark.

Die Kaiser-Wilhelm-Spende dentsches Frauen hat nach dem nunmehrigen Abschluß den Betrag den 4 2 9 0 9 9 9 Mark ergeben. Die Summe verteike sich auf die einzelnen Bundesstaaten solgendermaßen: Preußen 2 229 505 M. (Berlin 168 652, Brandenburg 172 923, Ostpreußen 90 172, Westpreußen 46 165, Bosen 97 485, Schlessen 168 271, Sommern 97 992, Sachsen 266 180, Hannover 230 236, Westfalen 258 578, Schleswig-Holssen

Dier wird also bes Pferdes des "Wilden Jägers" (der Kordbruticke denkt auch tadei an den "Eünter Klaas") gedackt.

Lan weiß in der Heide-Einsamkeit, wie er in herdstlicken
und winterlichen Stürmen über Busch und Feld hindraust.

Im Hümmling, dem Grenzgediet zwischen dem Oldenburgsithen und dem Emslande, lassen die Räher dem lehten
ecnitt Halmen gleich auf dem Ader stehen, dinden eine Birke
und flechten Blumen hinein, und tanzen dann unter dem
Kuse "wi hebbt den Beitersbüllt" darum herum, die sie der
Buuer zum Ernteschmause heimrust. Anderorts wird die
este Garbe "dem Alten" (Wodan) oder der "Frau Gode"
leiner Gemahlin) geweiht, und daser das Opfer das "Berpredendeel" genannt. Im Artlande (dei Osnabrüd) steckt

das Jungvost das lehte Bündel Ahren in Brand und reicht

#### Ich dann um die lobernde Flamme die Hände zum Tanze. Die Zaungäsie der Obsternte.

Rach den angenehmen Wochen der füßen — und sauren – Kirschen und all der sastigen Beeren ist jest die Zeit der Krausternte gesommen. Ganze Berze von Pflaumen, Trausust Apfeln und Birnen loden mit ihren Harben und ihrem daß in den Ganzienstern und drohen wieder einmal das midsam in der Schwebe gehaltene wirtschaftliche Gleichgenicht unserer Haustrauen zu stören. Katürlich üben diese kriichte auch wieder eine unwiderstehliche Lodung auf allersie Obsibiebe aus, und nicht jeder der Bestohlenen mag katüber so nachsichtig und verständnissung urteilen, wie der weitand Hummer Amtörichter Theodor Storm, der eines Lages "inserierte":

Die verehrlichen Jungen, welche heuer Weine Apfel und Birnen zu stehlen gedenken, Ersuche ich höflichst, bei diesem Bergnügen, Bomöglich insaweit sich zu beschränken, Daß sie daneben auf den Beeten Wir die Burzeln und Erbsen nicht zertreben, Tropbem, trop aller Warnungen, Verbete und Strafen, stirbt aber die Sippschaft der Obsibiebe warrscheinlich nie aus. Es liegt uns gewissermaßen im Blute, das Obstmausen, sein unsere Ahrsrau, Frau Eda, im Baradiese die erste verbotene Frucht naschte. Irisch dom Baum gepslückt schweckt eben alles besser. Ein dritte Gruppe von "Interessenten" sind die Zaungaste. Ja, wem gehört denn eigentlich das überhängende Obst? Darauf sei geantwortet: Solange es noch hänge, dem, an dessen Baum oder Strauch es sesstst, sobaid es aber absäult, dem, auf dessen Grunde es liegt. Das Auflesen fallenden Obstes von Landstraßendäumen wird freiher "Rachbar"? Man sann sich dehandelt. Denn wer ist diese "Rachbar"? Man sann sich doch nicht gut als "Allerweltsnachbar" ausspielen. Und es hilft auch nichts, venn man sich etwa darauf beruft, daß doch jedermann der Obstgenuß als döcht bekömmlich empfohlen wird.

Schon in unferm alten beutschen Recht moren in biefen Dingen giemlich enge Grengen gegogen. Wer reifte, mußt: fich — wo es durch einen Bald ging — auf gebahniem Wege holten ober ein horn blofen, um nicht für einen Dieb ungefeben zu werben. Dagegen burfte er, wenn fein Wagen unterwegs ichabaft wurde, unangefochten Sols hauen, um ihn auszukeffern. Bar es ihm nicht möglich, vor Anbruch ber Rocht eine Berberge zu erreichen, fo war es ihm vergönnt, Speife für fich und Futter für fein Pferb aus ber Mart gu nehmen. Ferner burfte er fich, wenn er Appetit barauf hatte, ein Bericht Fifche ober Rrebfe fangen und ein Jeuer anmachen, fie gu fieden, doch mußte er alles an Ort und Sielle verzehren, und burfte nichts aus ber Mark mitnehmen. Im allgemeinen galt für folde ungelabene Gafte ber Rechtsfat: drei find frei. Der Reifende burfte fich brei Apfel vom Baume brechen, drei — oder vier — Arauben in die Hand schneiden und den Handschuch voll Ruffe pflücken. Rur in der Bfals scheint man knauseriger gewesen zu sein. Dort galt bon aftersher bie Regel:

Ein Rub fein Rub, Imei Rub ein Rub, Drei Rub Rübedieb.

Mit überhängenden Zweigen aber wurden nicht viel Umftände gemacht. Jeder, dem solche irgendtvo im Wege waren, durfter mit einem Leiterwagen oder Schlitten darunterfahren und mit einer Azi weghauen, was er konnte; was dabei auf sein Fuhrwerf fiel, durfte er mitnehmen, das andere sollte er liegen lassen. Wer beutzutage nach diesen Grundsäden verführe, könnte den schönsten Prozeh besehen.

#### Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Das Harger Bergthenter in Thale, das unter der Leitung des Dessauer Hoffdanspielers Bauermann die Spielzeit durchführen wollke, hat den der Eröffnung Abstand genommen, da, wie der "B. T." mitteilt, infolge zahlreicher Einberufungen ind Jeld die Personalfrage nicht ausreichend gelöft werden konnte.

Bilbende Kunft und Musik. Der Kölner Bildhauer Wilhelm Faßbinder, der durch seine Kunstwerke in gang Rheinland und Weitfalen bekannt geworden ist, und den namentlich auch im vergangenen Jahre auf der Kölner Werkbundaußstellung reich vertreten war, ist im Alter von de

Jahren in Köln gestorben.

Wissenschaft und Technik. Die deutsche aerologische Station auf Spihbergen ist insolge des Krieges geschlossen werden und wird, wie die "Neue politische Korresp. mittellt, nach dem Kriege nicht weiter betrieben werden. Die Arbeiten der Station baben zu sehr wertvollen wissenschaft kächen Ergebnissen gesichet, und de deren baldige Veröffents lichung für die Vissenschaft von großer Gedeutung ist, so sindet gegenwärtig die Verrbeitung statt. Wit dem Absichluß dieser Arbeit kann das Unternehmen als berndigt ans gesiehen perden.

114582, Deffen Raffan 247 177, Rheinprobing 267 345, Sobengollern 3050, Gewerfberein der heimarbeiterinnen Sobengollern 3959, Gewerfberein der Heimarbeiterinnen 1830), Bagern 233 844, Cachien 117 752, Burttemberg 341 683, Baden 341 790, Deffen 89 477, McClenburg-Schwerin 58 447, McClenburg-Strelit 7011, Oldenburg 25 725, Sachsen-Weimar 37 094, Anhalt 18 083, Braunschweig 22 383, Sachsen-Altenburg 40 491, Schfen-Koburg und Botha 28415, Sachjen-Meiningen 30 727, Lippe 1998, Reuß ä. L. 6:10, Neuß j. L. 15 843, Schaumburg 2808, Schwarzburg-Ruboljtabt 4828, Schwarzburg-Sondershausen 8054, Walbed 12 857, Bremen 38 512, Hastand 87 398, Diese Zohlen geben noch keinen end-gültigen Abschlüß, da noch fortzeseht Beträge einlausen. Spenden, welche gum Aberreichungstage nicht mehr eingegeichnet werden tonnen, werben bis jum 1. Oftober bei ber Depositentaffe R ber Darmftabter Bant in Berlin-Behlendorf aufgesammelt und bann als Rachtrag überreicht.

Mbenb-Andgabe. Erftes Blatt.

### Deutsches Reich.

\* Dof. und Berfonalnachricht. Dr. jur. B. b. Bleich. roeder, ber Gohn von Dr. James b. Bleichroeber, Mitinhaber bes Bankhauses S. Bleichroeber, ift am 1. August bei einem Sturmangriff an der Spihe feiner Rompagnie gefallen. Billior v. Bleichroeder ftand im 25. Lebensjahre und war Inhaber bes Gifernen Rrauges und ber heffischen Tapferfeits-

\* Das Landesgetreideamt. Der Kegierungspräsident Frei-ferr d. Kalkendausen ist zum Borstenden, die Landräte Dr. Kleiner und d. Graebenis sind zu Mitgliedern, der Regierungs-assesson d. Bartels und der Kegierungsassesson der des zu ftändigen Siffsarbeitern des Landesgetreidemtes ernannt worden. Als Witglieder des Beitrates dei dem Landesgetreide-amt sind ernannt: der Gedeine Regierungsvor und dortragende amt find ernannt: der Geheime Regierungsvar und vortragende Kat im Winisterium für Landsvirtidiaft, Domdinen und Forsten v. Krosiaf der Geheime Regierungsvar und vortragende Kat im Winisterium für Landel und Gewerde Schilze, der Gebeime Kinisterium für Landel und Gewerde Schilze, der Gebeime Kinisterium der Geheime Regierungsvar und vortragende Kat im Kinisterium des Innern Dr. Kutscher und als Kerreter der Erzeuger, Verarbeiter und Berbraucher: der Landout Dr. Köbler in Greifenbagen, der Antiergatisbesiger Schonontieraf Dr. Goelch in Keufischen, der Amis- und Gemeindevorsteder Kisse in Stellendesitzen Amis- und Gemeindevorsteder Kisse in Berlin, kers Oktobelliend, der Kanden in Berlin, der Küblendesitzer Alfred Schütt in Berlin der Käckerneister Seizer in Keufölln, der Erste Bürgermeister Verdenschen un Koldera, der Arbeiterzetze Kodert Schmidt in Berlin, der Oberkürgermeister Kaiser in Keufölln, der Erste Bürgermeister Lehmann un Koldera, der Arbeiterzetze Kodert Schmidt in Berlin-Karlssbork.

\*\*Die Anfrage eines nicht zu Belehrenden. Jun Keichstag hat der Abg. Lieb In echt vom östlichen Kriegsschauplat

tag hat der Abg. Liebfnecht vom östlichen Kriegsschauplat eine bom 31. Juli 1915 batierte Anfrage eingebracht, ob bie Regierung bei entsprechenber Bereitschaft ber anderen Rriegführenben bereit ift, auf ber Grundlage bes Bergichts auf Annexionen aller Art in fofortige Friedens-

berhandlungen einzutreten.

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Unangebrachte Schwathaftigheit.

Gin angeblich Reutraler, ber Deutschland jungft vereift hat, berichtet über feine Beobachtungen in ber "Dailn Dail" und fagt unter anderem: "Den Deutschen geht eine erientalifche Geheimhalterei vollständig ab. In begug auf ben Krieg bilben fie eine einzige schwabhafte Familie, von einem Ende des "Baterlandes" bis gum andern. Man tann einen gangen Saufen nüglicher Infor. mationen besommen, wenn man Takt besitzt und es bersieht, ben richtigen Beg einzuschlagen. Rein Bolf ift ber Schmeichelei so zugänglich wie bas beutsche. Man braucht ihnen nur gu fagen, bag man nie geglaubt habe, bag fie bie Sunnen feien, mofur die anderen fie halten, und die Bergen werben fich öffnen. Ran braucht nur eine Zigarre mit einem bon ben ungabligen Geschäftsreisenden, die die Buge bevölfern, auszutaufchen, und einige Bewunderung für etwas Deutsches gu heucheln, und wenn Sie nicht allgu indistret find, werben Sie ein gutes Teil gewahr werben. Ich wenigjens glaube, das ich ein gutes Teil herausgefunden habe, und id; will ben Lefern ber "Dailn Mail" jeht meine Entbedungen mitteilen, allecbings mit ber Einschränkung, daß es in Deutschland mubiam ift, herauszufinden, mas Brahlerei und was Wahcheit ift."

Der Mann übertreibt gwar febr und berallgemeinert fein entsprechenbes Urteil in einer Beife, die uns lächeln mocht. Aber für einen Mitarbeiter ber "Daily Mail" fchreibt er immer noch auffallend fachlich, benn ganglich aus ber Buft gegriffen find feine Angaben leiber nicht. Die leichtfertigen Schwäher, auf bie er anspielt, mogen fich feine Borte als Spiegel borhalten, um fich felbit barin in ihrer gangen Berachtlichfeit und Gemiffenlofigfeit gu ertennen.

— Kriegsauszeichnungen. Der Rechtsanwalt und Rotar Juftigrat Salbe, gurzeit Intendanturrat bei der stellvertretenben Intendantur bes 18. Armeeforps in Frantfurt a. M. hat bas Giferne Kreug am weißschwarzen Band erhalten. -Das Giferne Kreus 2. Rlaffe erhielten ferner: der Gefreite im Ref.-Inf.-Regt. Rr. 87 Seinrich Beul aus Ralmeneich, unter gleichzeitiger Beforberung gum Unteroffizier; ber Unteroffi-Bier Johann Duchich erer bon da bom Felbart.-Regt. Nr. 33.

- Erntebilfe. Bei dem Kriegswirtichaftlichen Ausschuft bes Mbein-Mainifchen Berbands liegt eine große Bahl von Melbungen folder Berfonen vor, welche geneigt find, bei ben landwirtschaftlichen Arbeiten mitzuhelfen bezw. die Jugend ber Landwirte mabrend ber Erntezeit zu beauffichtigen.

- Der Rartoffel. und Gemufeverlauf ber Stabt. Die Stadt fest in ihrem Berfaufoftand auf dem Bochenmartt noch fortgesett tagtäglich 100 bis 120 gentner Rortoffeln ab. An einem Tage belief fich der Absab gar auf 170 Zentner. Rach einem Aushang an ber Bertaufsftelle find am nachften Rittwoch wieder Schneibbohnen gu haben.

Berbet bes Gerfteaverfaufe. Die Landwirtichaftstam. mer macht barauf aufmertfam, bag ein freier Bertauf ber bem Landwirt jur Berfügung ftebenden Salfte feiner Gerfienernie nicht gulaffig ift. Gin Bertauf barf nur an die tontingentierten Betriebe ftattfinden. Jeber berartige Bertauf ift innerhalb brei Tagen dem zuständigen Kommunalberhand angumelben.

Die Benugung ber Balbweibe. Unter Bezugnahme auf die Befanntmachung in Rr. 30 ihres Amisblatts bom 31. p. DR., betr. ben Gintrieb von Bieb in die Balbungen, weift

die Landwirtschaftstammer ausbrudlich barauf bin, bag bas Beweiben ber Rulturen verboten ift. Die Rulturen find also von der Baldweide ausgeschloffen.

Brufung ber Gefanglehrer und . Legrerinnen an hobes ren Lebranftalten. Den Beginn ber nachften am Ronigl. Mabemifchen Inflitut für Rirchenmufit in Charlottenburg abguhaltenden Brufung ber Gefanglehrer und -Lebrerinnen an boberen Lehranftalten in Breugen hat ber Minister ber geift. lichen und Unterrichtsangelegenheiten auf den 4. Januar 1916 feltgeseht. Die Welbung jur Prufung ift zwei Monate vor bem befannigegebenen Termin an ben Borfibenben ber Brufungelommiffion, Geheimen Regierungerat Profeffor Dr. Aretichmar, Direftor ber Ronigl. Atabemifchen Bochichule fur Mufit in Charlottenburg, Barbenbergftrage 36, gu richten.

- Die Breufifde Berluftlifte Rr. 300 liegt mit ben Burttembergifchen Berluftliften Rr. 241 und 242, ber Banetiichen Berluftlifte Dr. 211 und ber Cachfifchen Berluftlifte Rr. 181 in der Tagblattichalterhalle (Mustunftsichalter lints) fowie in ber Zweigftelle Biomardring 19 gur Ginfichtnahme Gie enthalt u. a. Berlufte bes Infanterie Regiments Rr. 1!7 und bes Referbe-Infanterie-Regiments Rr. 80.

Die Daul- und Rlauenjeuche erstredte fich nach einer Beröffentlichung ber Landwirtichaftstammer innerhalb bes Regiceungsbegirts am 3. Auguft in 11 Areifen auf 64 Orte. Um hacteften betroffen ift ber Streis Obermefterwald, in dem 21 Gemeinden perfeucht find. Genchenfrei find u. a. die Rreife Biesbaden-Stadt und . Land.

Der im Abeinsand anfässige Berfonal-Radriditen. Berfonel-Radriditen. Der im Abeinland anschisse Grundbestiger Joseph Sussidianun bon bier, militärticher Dolmeisder und Oberseutmant d. R. a. D., wurde gum Kauptmann d. R. befördert. — Der Kriegsfreiwillige Kart Schmidt, wurde gum Bigeseldwebel befördert.

— Die Anstellungs-Rachrichten Rr. 32 sind erschienen und liegen in der Togblatt' Schalterballe zur Einsichtnahme auf.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes. Besidens-Theater (Schauspielgriellschaft Rina Sandown).
Der Spielplan für die kontmende Woche geinaltet sich wie fokut:
Somntag sum zwölstenungt Bidenstaus Luitipiel "Beim der
junge Wesn dlubt" Montag aum fünftenungt Salbes Liebesbioma "Die Jugend". Dienstag Angengenbers Boltsstüdt "Der Meineidbauer" (Bront: Kina Sandown). Mittwoch Strubbergs
Konnödie Kameraden". Dennerstag Abiens "Bammeister Solneß" (Süde Wangel: Kina Sandown). Freitag "Wenn der
junge Wein blüße". Im Sandown, Freitag "Wenn der
junge Wein blüße". Im Sandown, Treitag "Wenn der
junge Wein blüße". Im Sandown, Treitag "Wenn der
junge Wein blüße". Im Sandown, Areitag "Wenn der
junge Wein blüße". Im Sandown, Freitag "Wenn der
junge Wein beides am Sonntag ist die erste Aufführung
von C. F. derstebens satirischem Luifvielt "Die Erziedung
auf Ebe", welches am Sonntag, den 22 Aug, wiederholt wird.

Murhaus. Das Schubsche Wännerquarteit ist zu einem
nochmaßigen Galissiel, und swar für morgen Sonntag, während des abendsägen Abannementssonzeres berpflichtet
worden.

worden.

\* Kunstalon Aftuorbus. Ren ausgest: Arof. Frast.

\* Kunstalon Aftuorbus. Ren ausgest: Arof. Frast.
Deorgenstern, Frankfurt a R.: "Diermindung". "Bid auf des alte Akenport" "Beguinenkof in Akenport" "Bollwerf and der Dier", "Bei Lombartzde", "Fidderbootz auf der Dier", "Worgen bei Rieuport", Dünen", "Collmondantgang", "Blid don den Dünen ins belgische Land", "Eftafade von Akenport", "Socknifer des Maines". "An der Jier dei Lombartzde", "Orfeneinschrt in Kieuport".

"Dafenbardener Künster auswärts. Die "Andaltische Garz-

"Dafeneinsahrt in Rieuvort".

Biesbadener Künstler auswärts. Die Anhaltische SarzBeitung" schreit u. a. Ballen fiedt. Il. Ang. Erstmalig finten Frau Alice Goldschmidt. Mehret von derr Selmar Bictor dier auf. Die Bianistin spielte Bach und Lifat. Beides gelang der Künstlerin vollsommen. Als ein bervorragender Geiger erwies sich derr Bictor cleich im Ein-cange des Abends mit der Darstellung des großen Biosin-Konzertes in Genold von Bruch. Die Geine singt und indelt, schweichelt sich suß und Odr, rauscht in sich überführzendem Tongestrubel kürnnend dahin. Es nich für derrn Bictor seine Echnierigseiten. Den deiden Kninklern Danf sür den Abend.

Musiks und Dortragsabende.

(Ohne Gewide.) über das Thema "Auftur und Stenagrandie in öherreic-Ungarn" iprach Lehrer Hagern der Stenagrandiefaule Stodze-Schren. Herreich-Ungarn beder den Genograndiefaule Stodze-Schren. Herreich-Ungarn beder den übergang dem industriellen Besteuropa zum Aderbau treibenden Osten Europas. Kein Großfickal das eine solden Banmigfalsigkeit der Bolkstämme, der Sprachen, Keligionen und somit der Kaltur aufgameisen wie dese Loppelmonarche. Die Berschiedenicht der Sprachen üt ein handtbemunnis der Bolkstädung. Diese Kationalitätenreich enthebrt dieler Kadionen zum gröchossen, sie sich seihet einheitstaat. Es muß seine Kadionen zum gröchossen, sie sich seihet einheitstab der enthebrt deller Andersonen zuerst abgreußen. Das ein einheitliches Borgeben sich auch dur ermößischen läßt, dat der iedige Krieg gezeicht. Wie derhöheben die Geistesfultur in den einzelnen Landesteilsen ist, so ungleich ist auch die Berbreitung und Annvendung der Aufgröchen der Berbreitung und Annvendung der Aufgröchen der Bestehung des Aufgröchen der Gedernen den Bereinen und Bridatung der uns ölterreich-Ungarn überstügelt. Der Staat besond der uns ölterreich-Ungarn überschaftlichen der Schalen zurächten der finder desendungen derselben — int nur deutsche Ehrere den linierrich durf nur den gedern kon eingestlich. Der Unterricht derf nur den gedern Ernagungen derselben — in den haberen Swalen eine Stenagande erteilt werden. Die Lebere missen der der derendungen derselben der berdern Auf desen Anderen der Stenagungen derselben der Bederen Ernagungen derselben der Bederen Ernagungen derselben der Bederen Ernagungen derselben der der Stenagandere gehälten und Brütungen abgelegt. Benn auch Bismard öfterreich-Ungarn zu den Rachten des Bederens Technogandere gehälten und bei keiten Kulturiorischen Bosten des Bederens zechnese, so sit das in diesen Randen des Bederens zechnese gehälten und den keiten Runden auch bei gehälten und ben keiten Runden der Bedein der Aufgröche der Runden auch bei gehälten und den keiten gehälten Mufik- und Dortragsabende, Stenographic su erfrancia.

### Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

Gröffnung ber neuen Rheinbrude.

m Rübesbeim a. Ah. 18. Aug. Der Gerkehr über die neue Meindrücke Rübesbeim-Keunpten wird in den nächten Tegen aufgenommen. Wie berkanter, ioll der Trajeftverlehr zwischen Bingen und Rudesbeim nicht mehr von der Gisenbahn betrieben werden. Wahrscheinlich geht dieser Betrieb in

— Langenschwalbach, 13. Aug. Der "Baferländische Franzenberein" bat einen Lebens mittelberkauf eingerichtet. Er verkauft Montag den 16. d. M., von 4 bis 6 Uhr
nochmitiges, im Lagareit "Continental" nur gegen Barzabkung
in 2- und b. Biendpackungen Reis das Brund zu 68 Bf., Maisgrieß 37 Bf., Gerite, grob. 37 Bf., Maffaront, Bruch. 47 Bf.,
Naffaront, lang. 51 Bf., Bobuch 48 Bf., Mafao in 1-Pfandpackungen zu 2.15 M. Auch wird daselbit ein Rezept für Maisertießließen odweceben.

eriefstrechen abgegeben.

m. Geisenbeim a. Rb., 13. Aug. Die Stadt Gleisenbeim siefert der Burgerschaft Frühkartoffeln zu 6 M. den Beniner. Die Lieferung weiterer Feldstrückte wird wohl noch

erfolgen.

m. Lorch a. Mb., 18. Aug. Sin friegsgefangener belgischer Golbat wurde her festgenommen. Er war durchaebramet. Man schaffte ihn nach Gießen. — Kür den den hen berten Alb. Alten fir di (Lorch), Dr. K. Eichwebe (Lorch) und Frz. Gastell (Mainz) übertragen. Die Kächter tragen den besten Wildelichen. — In der Gemarkung Lorch wurde ein Heiner Reblausberd erdentlicht. bie Berfeuchung an mur einem Stod cemittelt.

ht. Ried a. M., 13. Aug. Bor einigen Tagen sollte Her eine Oblibersteigerung stattfinden. Als sich die Kunssiedbader samt dem Bersteigerer an "Ort und Stelle" einfanden, war sein Absel mehr an den Baumen zu entbessen. Gin Oblikied-haber batte in der Nacht zudor die Baume gerkindert. b. Dies, 13. Aug. Bom 16. August ab geht der Arch Untersächn zur Gelbswirtschaftung dei der Brotbersorgung iher. Gs ist zu bossen, das das Brot dadurch eines billiger werd.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

rmk. Darmstadt, 13. Aug. Wie sich nunmehr beransstellt, ist der Voss sie die dich min die e., der zuleht dei dem Vossenseine Vossenschaft der Mudolstadt in Thurmgen beschäftigt gemesene Vostalisient Adolf Kind, der erh Z5 Jahre alt ih und seigengennmen wurde, als er in Halle den Zug nach Leideigen wollte. Bei der Vostelaum trug der Bursche eine Tüte mit Afessen dei sich in der Absicht, die der einen Ernermiellen Vernehmung den Beannten in die Augen zu streuen, er war serner mit einem Browning sowie einem salschen Bart versehnen. Der Betricger war ausgethent in die Augen zu streuen, er war seinen Gernehmen den Bennte in ausgehen bergeschen, daß sein überzieher auf beiden Seisen gernagen werden sonnte, so daß er nach Bunsch seinen Gestand merden sonnte, so daß er nach Bunsch seisen gernagen werden sonnte. Er dat ein volles Geständnis abgelegt und beite Borbereitungen getroffen, daß er dei der Vanl in Leipzig 170 000 M. abbeden sonnte, wenn ihm der Streich gelungen wäre.

Gerichtssaal.

wc. Gewohnheitsmäßiger Kohlenbiebstahl. Abermals ziert die Anflagebant der Straffammer der Gelegenheitsarbeiter Otto Mlot von hier. Und wieder war es ber Lagerplat der Rohlenfirma Beiß, dem er Rohlen stibist hatte. Am 4. August erit ift er megen eines abnlichen Bergebens zu 4 Bochen Gefangnis verurteilt worden, heute bittet er um Berabfehung ber Strafe. Auf eine Gesamtstrafe bon 6 Monaten wird er-

Teure Brotfarten.

ht. Oberursel, 13. Aug. Die Bolizeiverwaltung nachm awei diesige Einwohner, die sich mehr Brotharten geben lieben, als ihnen auständig waren, in eine Geldstrafe von je 60 R. Die von den Beitrasten eingelegte Bezufung wurde vom hurger Schöffengericht verworsen. Dasselbe Schiffal hatte die Berufung eines hieligen Landwirts, der wegen Bewuche-rung dein Kortoffelberkauf von der Bolizei mit 60 R. Geldfivate belegt war.

### Neues aus aller Welt.

Das gefährliche Spiel mit Batronen. A schaffenburg.

13. Aug. Peim Spielen mit einer Wistlärpatrone, die er unt einem Sammer zur Erplosion brachte, sand der sechsjährige Knabe Frauz des Bauern Henrich Ried den Sudelheim den Zad. Der Knade strang noch ahnungslos auf seine Rutter zu mit den Worten: "Gelt, Manne, das war ein inditiger Knall!", voorauf er tot in übren Armen zusammenbrach. Die Kugel oder ein Batronenspiliter war ihm in Herz gedrungen.

Bilgvergiftung. München, 19. Aug. In der ber-gangenen Woche find 21. in dieser Woche 10 Versowen an Bilgvergiftung erkankt. Bisher sind drei Todesfälle zu ber-

Wieber festgenommen. Osnabrild, 18. Aug. Fünf französische Kriegsgesangene, die aus dem Lager bei Mennig-hüffen stammten, wurden heute in der Unigegend von Osna-brild festgenommen.

### Aus unserem Leserkreise.

Die hohen Butierveise. Zu desembeder gerückeindt, nod außeinahrt werbend Die hohen Butierveise. Zu desem Kapitel wind und ben einem heisen Butterbandler (jeht Landsturmmann) aus dem Felde geickrieden: Durch die andaltende Trockenbeit erhielten wir die hohen Butterpreise. Dadurch, daß die Biedweiden und der klee nicht genügend nachgewachsen sind, entikund Hutterwangel. Das wirft auf die Beickwirte schaft is karf, daß mindeltens ein drittel Beich wemiger den Kolsereien zugesahren werden fann. Dazu kannut, daß infolge der Erntearbeiten der Eigenbedarf auf dem Lande nocht größer wie sonit ist und es wegen der Behinderung des überseichen Berfehrs am Schmaß fehlt, überdampt alle Erschseite finah und Gommerfrischen hart in Anspruch genommen werden, sind die Einlieferungen auf dem Rarft außert klein. Deber rübren denn die Breisteigerungen, so das beute mander Hondser mit Berlusten erkeiten muß.

\*\*Fauft deutschen, welche französischen unterstüßen? Rein! Denn unser Gende französischen mit eingetrossen, welche französischen mit zu huren keine merken? Rein! Denn unser Gende unser Keinde merkeinen? Rein! Denn unser gutes Geld wander Keinde merken, wo Knaglin für unsere Södne dassert nach Kranteich, wo Knaglin für unsere Södne dassert nach Kranteich. Midt verwenbete Einienbungen fonnen weber gurudgefandt, noch aufbetonfret werben)

Briefkasten.

(Die Schriftseitung bes Wiesbabener Tagblatis beantwertet nur ichriftliche Anfragen im Brieftsbem, und giner ohne Redesverbindlichtett. Deprechungen Lounen nicht gewöhrt werben.)

M. A. Offizieritellvertreter find im Gegensch zu den Feldwedel-Leutnants, die Offiziere sind, Unteroffiziere. Sie sind in was außer Dienst Vorgefehre sind, Unteroffiziere aussichließlich der in oderen Baumtenitellen oerwendeten und der Mahismeister. Die Offizierstellvertreter können zu sedem Dienst berangesogen werden, der sonit den Leutnants zufällt. G. A. 1. 3. bedeutet zeitig undrauchfoar".

193. S. B 75 bedeutet Behler um Fuß, welche die Fähigs feit zum altiven Dienst mit der Warfe ausdichtigen, der

keit aum aktiven Dienst mit der Warre allsichneren, der aktiven Dienst ohne Waffe oder den Dienst in der Ersab

referbe aber gestatten. C. 22. Wenden Sie sich mit Ihrer Aufrage an das Bestelogai-Fredelbeim in Berlin ober auch an das Lette-Saus in Berlin. Beibe sind am ersten in der Lage, Ihnen zu raten Die genaue Abresse ist und undelannt, aber wohl auch nicht erforderlich, de beide Anstalten in Berlin befannt sind, Frl. J. M. Wir enwselben Ihnen, sich an das städtisch Krankenduns zu wenden.

#### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nace. Vereins für Naturkunds.

13. August	7 Uhr morgons.	2 Uhr machus.	S Uhr abenda	Mittel
Harometer auf 0s und Normalsonwers darometer auf dem Meeresspiegsi. Thermometer (Celsius) Denstspannung (mm) Belative Feuchtigkeit (%) Wind-Eichtung und Stärke Kiederschlagehöbe (mm) Höchste Temperatur (Celsius) 18,8	780.1 780.2 17,0 12,5 57 W 2 0,1	749.1 739.0 19.1 13.4 83 still 7.5 Gedrigate	748.4 758.5 15.5 12.5 98 still 1,1 Temperat	749.2 769.2 16.8 12.0 89.0

Wettervoraussage für Sonntag, 15. August 1915 van der Mateorologischen Abteilung des Physikal, Vereins en Prankfurt a. M. Abnahme der Bewölkung, trocken, warmer, nordwestliche Winde.

#### Wasserstand des Rheins

Biebrich. Pegel 2,23 m gegen 2,25 m am gostrigen Vormittag.
Caub. 2,61 > 2,62 > .

Mainz. 1,48 > 1,49 > .

le hier chiadez n. mar chilich

zen.

Is gien arbeiter

Lat ber

August en Co bjetume

oird es

r ber-

Siapital Siapital diturni-follonde

Dadurch rivadren iiduviri, ger ben bais in-ibe iben Eriah chi ben it flent it flent is benn

bereitt n 11 to mnter Frank werben

Babie L. No.

on had to Soul to total to mids

Mittal

1915 Curta M stlich

g,

### Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

Samdtag, 14. August 1915.

\$ Bank für Handel und Industria. Berlin, 14. Aug. Die Back für Handel und Industrie, Berlin, 14. Aug.
Die Back für Handel und Industrie schließt infolge des durch
den Krieg beringten Personenmangels ihre Niederlassung
Krappwitz (Schlessen) bis auf westeres.

Disconle-Gerallschaft Political

Discente-Gasellschaft, Berlin. Die an Stelle der in Liquidation tretenden Mittelrheimschen Bank in Köblenz zu er-richtende Niederlassung der Disconto-Gesellschaft soll am 17. d. M. unter der Firma Disconto-Gesellschaft, Filiale Kob-

17. d. M. unter der Firma Deconto-Geschiedung in der lenz, eröffnet werden.

Neue englische Schalzwechsel. Recht überraschend kommt die Nachricht, daß die englische Regierung jetzt, unmittelbar nach der Ausgabe der großen Kriegsanleibe, schon wieder Schalzwechsel an den Markt bringt. Man hätte doch gerade das Gegented annehmen sollen, nämlich die völlige Tilgung der in den letzten Monaten ausgegebenen Schalzscheine. Zum Teil mag sich, nach der "Frkf. Ztg.", dieser Scheitt durcht erklären, daß die Einzahlungen auf die neue Anscheitt durcht erklären, daß die Einzahlungen auf die neue Anscheitt durcht erklären, daß die Einzahlungen auf die neue Anscheitt durcht erklären, daß die Einzahlungen auf die neue Anscheit Schritt damet erklären, daß die Einzahlungen auf die neue An-leibe auf einen langen Zeitraum, his zum Ende des Monats Oktober, verteilt sind, wührend der Erlös bestenfalls nur bis zum Ende des Monais September reichen wird. Gerade die letzten Wochen brachten so unglaubliche Steigerung der Lasten, daß die Anleibe vermutlich schon erheblich früher aufgezehrt sein wird. Wenn tatsächlich die täglichen Kosten des Krieges 44 Millionen Pfund Sterling betragen, so ist der Einenen haven Geldes beim Schalzent sie der Arleibe geit Eingang baren Geldes beim Schatzumt aus der Anleihe zeitmeise Kieiner, eis die tiglichen Ausgaben. So sind beispielsweise zwischen dem 20. Juli und dem 3. August nur 10 Proz.
duf die neuen Anleihen zu mblen, also 60 Mill, L.; die Ausgeben dürften aber rund 63 Mill. L. betragen haben. Demeben eind aber noch fällig werdende Schatzwechsel zu tilgen.
Zu beschlen ist auch der nut 450 Proz. festesselste Zingen. Zu beschien ist auch der auf 41/2 Proz. festgesetzte Zinssatz

für die Schatzwechsel, während sie bisher mit erheblich niedrigeren Zinsen begeben werden konnten. Nunmehr macht sich aber der Wettbewerb der hochverzinslichen neuen Kriegs-

anleihe deutlich bemerkbar,

\* Neue englische Kriegsanleihe. Auf die neue 4½proz. englische Kriegsanleihe sind laut "Voss. Zig." hisher 333 Mill.

Pfd. Sterl, eingezahlt

\* Halienisches Papiergeld. Die italienische Regierung
läßt die öllentliche Meinung darsuf vorbereiten, daß Kassenscheine zu einer Lira und zwei Liren, deren Ausgabe schon im Vorjahre beschlossen wurde, nunmehr in Umlauf gesetzt werden sollen.

#### Industrie und Handel.

\* Preiserhöhung in der Marmor-Industrie, Frankfurt, 14. Aug. In der gestarn hier tigenden Versammlung deutscher Marmor-Industrieller wurde ein Teuerungszuschlag von 20 Proz. nat sofortiger Wirkung beschlossen.

" Vom deutschen Schiffbaustahlkonier. Das Schiffbaustahlkontor beruft seine Mitglieder auf den 19. August zu einer Versammlung ein, auf deren Tagesordnung neben der Erstattung des Marktberichts auch die Genehmigung des Jahresabechlusses steht. Die Werke sind im Rahmen der ihnen gebliebenen Leistungsführskeit weiter gut beschäftigt

\* Hainer Hütte, A.-G. in Siegen. Die Gesellschaft wird für das verflossene Geschäftsjahr nach reichlichen Abschret-bungen ö Proz. (i. V. 0) Dividende verschlagen.

#### Weinbau und Weinhandel.

Die Weinernte Italiens. Lugano, 13. Aug. Dem "Sole" zufolge gestaltet sich die diesjährige Weinernte Italiens zu einem nationalen Unglück. Sie beträgt höchstens 20 Mill. Hektoliter, gegenüber 43 Millionen im Vorjahr. schlimmsten ist Apulien betroffen, wo die Ernte kaum 20 Proz. der mittleren Jahreserträgnisse ausmachen wird.

Marktberichte.

m. Vem Obst. und Gemüssenarkt. Nieder-Ingel-heim, 18. Aug. Pfrsiche 40 bis 65 M., Frühligen 7 bis 25 M., Mimbellen 18 bis 30 M., Frühäpfel 8 bis 12 M., Pflaumen 5 bis 16 M., Trauben 40 M., Zwetschen 7 bis 16 M., Tomaken 16 his 20 M. der Zentner.

16 his 20 M. der Zentner.

W. T.B. Berliner Produkionbörse. Berlin; \$3. Augo
Getreidemarkt ohne Notiz. — Der Verkehr war heufe
wenig lehlaft, die Haltung in Mais aber eigenflich fast, da das
Angebot infolge der neuerdings entstandenen Transportnehwierigkeiten nachgelassen hat und auch keine größeren
Zuführen eintralen. Im Lieferungshandet waren die Forderungen nicht verfanziert und für Lokoware um 2 his 3 M. höber
zungen nicht verfanziert und für Lokoware um 2 his 3 M. höber
zungen nicht verfanziert und Ablachung blieb gesucht, war aber rungen nicht verändert und für Lokoware um 2 his 3 M. höher. Ausländische Gerste auf Abladung blieb gesucht, war aber nicht am Markt. Für Mittelware loko waren die Forderungen um 5 bis 6 M. erhöht. Ausländische Kleie und volkwertige Rübenschnitzel konnten ürren Preisstand behaupen und waren nicht verändert. Ungachtel der ziemlich guten Kauflust hat man die Forderungen für Maismehl nicht erhöht.

W. T.-B. Berlin, 13. Aug. Frühmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise: Mais In. 620 bis 627 M., Mittelware 540 bis 612 M., Perlmais 619 bis 630 M., ausländische Gerste (mittel) 750 M., ausländische Weizenkleie 56 M., vollwertige Rübenschnitzel 42 bis 44 M. per 100 KRo, grüne Speiseerissen 836 Mark, Viktorigerbsen 10.50 M., Futtererbsen 700 M.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Danpejdriftleiter: M. Degenharft.

Berantvortlich für den politischen Teil: Dr. phul. M. Delbt: für den Under-haltungsteil: B. n. Rauendorf; für Kachrichten aus Westdaden und den Nachdarbegirfen, für "Gerichtstan". "Sport und Latinaben" J. L. C. Dodader; für "Branisches" und den "Erieffahren". E. Bosader; für den Danvelsteil: W. Ep; für die Angrigen und Reffanren: D. Dorn am f; familich in Westdaden. Druf und Berlag ber U. Schellen bergichen boj-Bachoraferet in Wertsteben.

Sprechtunbe ber Gdriftfeitung: 13 bis 3 Hbr.

### 1. Jiehung der 2. filoffe der 6. Preußisch-Süddeutigen (232. Agl. Breuk.) Alassen-Cotterie.

(Am 18, und 14, Moguet 1918.) Rur die Groinne fiber 96 Mt. find ben betr. Ammmern in Riammern beigeicht. Done Gemabt. S.A.S.

Auf febe gezogene Rummer find swei gleich hobe Ceminne gefullen, und gwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiben Abtrilungen I und II.

18. August 1915, pormittags. Rachbrud verboten. 27 243 [290] 849 [200] 61 639 758 1040 102 58 277 982 2010 40 147 562 96 887 3378 663 760 4120 815 89 696 750 42 564 5081 177 282 516 844 6090 139 247 87 501 17 18 95 616 816 7028 837 453 [400] 756 8041 231 224 705 9224 [400] 87 409 668 709 838

16020 138 238 88 347 536 43 58 501 77 996 11095 [200] 137 367 709 91 896 922 [300] 71 12032 116 878 75 555 511 738 60 13080 127 35 307 428 69 676 715 986 94 14475 255 827 55 15028 32 677 725 65 581 16035 240 48 [300] 481 [300] 81 3017 148 200 12 17 529 19049 [200] 115 234 78 [200]

20036 948 [ 200] 69 462 553 68 756 873 89 964 21073 158 306 82 884 905 23468 555 69 898 24021 54 825 479 651 97 704 25079 84 149 894 679 [200] 93 794 829 88 901 26274 548 632 27280 458 669 772 893 997 28191 444 29032 64 679 [200] 706 837

30073 174 81007 223 614 [400] 82349 458 551 639 830 831-2 75 877 417 530 88 84105 200 1 380 482 514 93 674 723 88 85053 91 405 60 [200] 86309 400 760 944 87383 5.8 76 721 88342 [300] 79 316 409 45 65 731 39106 34 490 889 734 58 802 65

589 734 58 802 65
40178 293 406 573 41010 [200] 538 42057 65 577 79
43701 44463 221 036 769 85 942 45976 112 387 463 83 749
166 44000 50 255 775 985 47164 329 [300] 41 [500] 458 98 883
48 181 53 176 40909 41 95 165 433 85 73 639 80 [200] 830 81 935
50105 288 63 311 829 83 54026 129 277 039 835 52118 25
[3000] 525 83 [200] 680 21 935 53235 440 596 674 891 959
4411 292 91 637 48 792 53115 91 256 326 451 838 962 56174
[3300] 274 674 819 57074 204 512 18 34 574 973 58574 996
59118 256 829 403 715 962 15

100595 101095 101 259 77 79 83 565 603 98 708 860 987 102095 76 179 880 405 102019 41 128 231 95 98 806 551 777 104237 49 53 656 777 122 27 105256 570 609 82 702 19 941 106246 (200) 380 44 429 626 827 994 107108 254 373 457 577 87 707 865 (200) 108425 809 82 87 946 109013 868 95 996

110148 91 409 570 601 37 111057 432 67 690 112668 203 457 573 113040 238 61 [400] 405 725 82 114019 199 201 65 588 636 47 115135 88 228 337 555 645 929 [300] 94 96 116458 723 55 812 15 49 117128 292 411 118068 194 530 713 58 969 119126 [200] 41 75 200 710 13 864 919 120099 137 390 424 581 77 748 818 121040 87 332 404 17 545 [200] 857 69 122118 781 834 122318 458 82 621 822 124062 156 218 310 625 712 850 71 125062 356 57 748 126310 96 403 579 651 57 841 910 127116 83 841 461 543 691 819 88 925 128192 305 798 883 916 129260 357 435 763

128192 305 798 883 916 129260 357 435 763

130142 423 543 783 851 131079 294 595 789 42 75 912

130238 42 88 388 82 431 558 (400) 629 926 133279 387 409

662 61 758 134097 [280] 179 258 846 [3000] 185200 851 538

[200] 563 901 136076 283 558 55 602 910 18 137038 111 60

201 321 [200] 401 19 138417 53 722 441 139065 530 536 629 965

140111 335 574 801 7 929 [141087 177 142524 (200)

143070 169 289 883 700 969 144827 582 28 735 145216 563

611 749 901 95 146214 47 70 459 1470481 184 493 653 59 692

790 874 919 31 148415 274 337 721 911 89 79 63 140019

196 245 46 82 407 993

150581 661 767 908 151236 851 540 790 883 140019

1202 5 153017 54 99 289 437 795 803 88 908 154096 894 914

1558018 301 605 741 [200] 884 991 159479 604

160098 388 687 [200] 101239 515 675 862 74 162988 489

160088 388 687 (200) 161239 515 675 862 74 162038 489 163089 150 276 400 501 164006 296 481 529 685 165070 163 206 79 85 408 27 563 862 928 166425 52 (300) 574 663 925 167540 861 168153 250 335 694 745 169038 87 88 395

170380 412 566 650 87 968 171820 (200) 151 467 172265 70 850 173515 26 97 703 982 174679 616 29 785 927 175613 112 47 61 353 519 812 176656 389 869 177068 144 74 206 [200] 511 675 736 178125 44 337 574 84 685 793 179023 428

65 560 180058 155 534 891 92 181158 283 600 700 7 45 182012 67 72 202 19 443 540 612 978 183039 108 5 285 621 770 801 938 184239 76 692 706 [200] 20 185072 94 467 700 73 83 186213 16 388 491 884 625 971 187047 206 423 [300] 576 667 79 717 832 188211 38 53 94 839 424 180206 355 498 595 626 72 829

190164 261 752 191017 278 424 [20000] 30 33 [1000] 192090 63 [290] 497 534 666 798 [200] 193231 50 485 651 194055 229 854 55 657 732 195328 [200] 444 646 875 983 196027 73 205 581 671 79 716 94 197895 96 936 97 198180 929 199003 112 200 512 638 62 63 707 940

200047 109 34 545 99 644 819 201232 645 007 202039 143 896 492 708 43 82 865 203031 163 277 340 806 (800) 20 610 684 92 204006 304 80 421 971 205013 58 143 47 469 560 652 769 861 200125 318 434 78 540 [290] 748 207057 145 59 97 367 716 208015 37 [200] 240 319 442 506 7 941 200326 39 440 632 963

210052 78 195 643 898 211312 814 64-13001 212017 297 455 727 51 57 899 213149 291 892 809 900 214002 006 55 90 448 637 730 81 864 016 215123 617 834 33 [200] 216140 73 285 445 507 42 55 649 58 562 217029 115 67 928 57 535 805 923 84 218070 110 42 242 621 58

### 1. Jiehung der 2. Aloffe der 6. Breubiich-Sabdeufichen (232, Agl. Breug.) Alaffen-Cofferie.

(Am 13. und 14. Angun 1916.) Kur die Gewinne über 96 Mt. find den beir, Rummern in Memmern belgefügt. Obne Gewährt. O.M.B. Kuff jede gezogene Rummer find zwei gleich hobe Gewinne gefallen, und juder je einer auf die Solo gleicher Rummer in den deiden Etheilungen I und II.

13. August 1915, nadmittags. Rachbrud verboten. 253 358 451 837 1674 214 371 81 92 428 877 2129 40 850 466 695 (200) 3134 354 620 24 725 4129 83 (200) 45 804 44 5431 91 649 494 52 6142 461 647 64 726 938 7345 623 795 8220 325 (400) 441 572 735 9389 (200) 439 88 577 727

10208 400 2 56 537 08 708 11183 505 650 722 852 12659
740 874 938 89 13222 635 797 849 950 14314 891 78 466 541
[560] 757 860 2 5 6 75047 338 49 73 82 639 890 16116 959
773 874 [100] 617 76360 612 [280] 17506 44 633 18256 679 720
60 643 1980 (5000) 71 106 28095 315 602 714 805
10 748 812 43 28110 65 817 718 87 40 95 920 24218 770 374
660 65 815 929 93 25311 [200] 12 268 308 93 522 623 26351
624 631 83 744 27087 439 83 625 739 2 8308 11 417 29089
120 36 675 739 92 829 [200]

30144 290 474 856 31113 60 [400] 62 77 360 583 761 32676 806 35242 358 457 923 75 34076 [300] 87 192 596 938 35048 104 283 [200] 427 752 800 22 68 69 36306 467 515 46 707 825 59 69 805 37 767 35508 50 68 50 77 840] 644 948 63

18 40662 80 248 477 595 653 93 703 81 45 41081 405 708 905 758 64 570 945 45610 74 927 44814 432 552 79 699 768 64 570 945 45801 475 952 [200] 4627 53 118 570 [300] 767 945 47479 545 644 48096 250 825 559 80 623 97 745 45860 150 455 541 687 700 813 50

10000 150 455 541 607 700 813 50

20088 843 406 35 47 559 51113 [200] 22 494 523 636 758

2008 52964 85 172 75 472 (500] 719 820 63 932 53036 340 71

772 979 52 5454 381 589 97 325 819 28 55265 646 783 939

1000] 56481 46 531 641 954 [500] 57015 127 51 221 338 58372

459 633 700 50063 219 89 364 590 692 825

457 693] 787 68256 427 64418 611 730 832 16 65165 210

176 881 66568 798 965 67249 64 587 85 572 240 89

1801] 787 681 66588 798 965 67249 64 587 85 572 240 89

1801] 787 881 66588 798 965 67249 64 587 85 572 240 89

1801] 787 881 66588 798 965 67249 64 587 85 572 240 89

1801] 787 881 66588 798 965 67249 64 587 85 572 240 89

1802] 787 881 66588 798 965 67249 64 587 85 572 240 89

1803] 787 881 [300] 884

70201 449 582 782 74298 401 78 556 757 754 67 7202 240

70201 449 582 782 74298 401 78 556 757 754 67 7202 240

100 856 732147 269 [380] 361 588 [250] 848 931 74946 387

537 783 [360] 7716 291 577 617 60 828 78433 85 505 072

275 78029 456 [2500] 85 551 866 962

200 188 8233 72 988 83005 98 102 820 770 84182 81 440

501 44 901 4 22 85627 838 83 838 8673 875 80 984 8775 444

50 647 888 88183 91 351 444 505 778 90 907 80613 728 882

778 88 98183 91 351 444 505 778 90 907 80613 728 882

778 88 98183 91 351 444 505 778 90 907 80613 728 882 \$\frac{90063}{95}\$ 95 114 295 443 542 614 51 220 \$\frac{910}{91046}\$ 72 187 240 78 79 88 906 \$\frac{92020}{92047}\$ 81 (200) 811 97 512 87 820 70 951 (200) \$\frac{950}{920}\$ 672 791 803 \$\frac{950}{950}\$ 250 622 672 791 803 \$\frac{950}{950}\$ 251 87 (200) 265 431 566 604 60 724 96 829 71 76 \$\frac{973}{952}\$ 803 83 \$\frac{950}{95257}\$ 63 (300) 809 811 93 \$\frac{960}{960}\$ 285 495 609 744

23 80 120131 251 306 430 508 647 972 211579 [200] 212474 510 23 80 1200] 836 213176 223 860 554 556 50 760 2140,8 52 80 220 80 588 96 538 914 [200] 213783 930 216135 202 304 537 631 824 217078 182 86 [200] 557 575 218:04 85 397 646 767 842

3m Gewinnrabe verbitebent 2 Gewinne gu 60000, 2 gu 40000, 2 şu 10000, 2 şu 5000, 2 şu 3000, 6 şu 1000, 8 şu 500 mil.

### Kaffee u. Restaurant



in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Teleph. 432.

### Gewissenhafte Ausbildung von Kraftfahrern

Erfte deutsche Antomobilfachichule Relephon 940. Maing=Bahlbady. Relephon 940.

Dentsch-katholische (freireligiose) Gemeinde ju Wiesbaden. herr Brediger Gustav Tschien spricht am Sonntag, ben 15. Angust d. 3., über das Thema: Ein Kriegdjahr — ein Lehrjahr für Böller und Menschen. Die Erdauung sindet vormittags punttlich 10 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt. Der Zutritt ift für Jedermann frei. Der Aeltestenrat.

# Areistomitee vom Roten Arenz. Schüßengräben

gegenüber bem

# Bahnhof.

Befichtigung werktage nur nachmittage von 3 bis 8 Uhr und Conn. und Feiertage vormittage von 91/2 bie 121/2 und nachmittage von 3 bie 8 Uhr.



Zusammengelegt.

## Speisenschützer "Adler"

Neu! D. R. G. M. 633 038 Neu!

Unentbehrlich am Familientisch, auf Veranden, im Kinderzimmer und, da bequem zusammenlegbar, auf Reisen mitzunehmen.

In verschied. Preislagen je nach Grösse: 65, 75, 85 Pt., Mk. 1 .--.

Vertrieb: Clara Löffert, Frankfurt a. M., Kalbächergasse 4.

Fernsprecher Hansa 2981. F83 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

### Unter Garantie

bertilgt bie Tenische Berficherung gegen Ungeziefer Ant. Springer (Inh. Math. Leibel, Main, Frauenlobftt. 2),

Natten, Mänse, Käfer, Wanzen, Motten usw.

Bejuch und Roftenveranschlag gratis. Zahlungen erft nach Exfolg. Bertreier Wiesbaben: J. Kreizer, Tapeziererm., Schwalbacher Straße 63.

Gelbe Kartoffeln gumpf 55 pf. Rene Zwiebeln Bfund 16 Bf. gu haben in ben Bertaufeftellen bon

Adolf Harth.

# alhalla

Albenb-Mindgabe. Erftes Blath

### Heute, den 14. August 1915:

### Grosses Künstler-Konzert

unter Mitwirkung des

Schuh - Quartetts (Mitglieder des Hof-Theaters)

### Kurhaus-Veranstaltungen am Sonntag, 15. August.

Vorm. 111/2 Uhr: Früh - Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage : Konzertmeister W. Sadony

lob mein Seel den Herrn, Choral.

2. Ouverture zur Oper "Martha" von

Flotow.

3. Sirenen-Walzer von J. Strauß.

4. Kleine Seronade von Grünfeld.

5. Potpourri aus der Oper "Figaros Hochzeit" von Mozart.

6. In Kempagniefrent, Marsch von Lebebard.

Lehnhardt.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorehester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Nachmittags 41/2 Uhr:

Siegesklänge, Marsch von R. Risch.
 Ouvertüre zu "Der Nordstern" von G. Meyerbeer.

G. Meyerbeer.

3. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied von F. v. Blon.

4. Einzug der Götter in Walhall aus "Rheingold" von R. Wagner.

5. Variationen aus der Coppelia-Suite von L. Delibes.

6. Militär-Walzer von E. Waldteufel.

7. Phantasie aus der Oper "Traviata" von G. Verdi.

Abenda Sie Uber.

Abends 81/2 Uhr: Während desselben: Gesangvorträge des Sthub'schen Männer-Quartetts.

1. Keazert-Ouvertüre in A-dur von Julius Rietz.
2. Walzer caprice von A. Rubinstein.
3. Gesangvorträge:
a) Sonniger Lens am Rhein von Litterscheid.
b) Unteren Liedenbauer.

b) Unterm Lindenbaum von Sturm.

b) Unterm Lindenbaum von Sturm.
Serenade:
Violine: Konzertmeister W. Sadony.
Cello: P. Hertel.
Harfe: A. Hahn.
Gesangvorträge:
a) Nachtzauber von Storch.
b) Waldabendschein von Schmölzer.
Tonbilder aus dem Musikdrama "Die Walküre" von R. Wagner.

Montag, 16. August. Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Ach bleib mit deiner Gnade, Choral.

2. Ouvertüre "Die vier Haimonskinder"
von Balfe.

3. Bei uss z' Haus, Weizer v. Stranß.

4. Cher und Baliett ans "Tell" von
G. Ressini.

G. Ressini.
5. Phantasie aus "Undine" v. Lorizing.
6. Mit Elchenlaub und Schwertern,
Marsch von F. v. Blon.

### Abonnements-Konzerte.

Stildtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Nachmittags 41/2 Uhr:

Verbrüderungsmarsch von J. Stranß.
 Ouvertüre zu "Isabella" von Franz

von Suppé.
Gavotte von J. Offenbach.
Süße Mad'l, Walzer von Reinbardt.
Gebet aus d. Oper "Der Freischütz"
von C. M. v. Weber.
Festouvertüre von A. Leutner,
Potpourri aus "Den Cesar" von
F. Dellinger.
Kürasuier-Attacke, Galonn von

F. Dellinger. 8. Kürassier-Attacke, Galopp von R. Eilenberg.

Abends 81/4 Uhr:

Andreas 279 Usr:

L. Ouwertüre zu "Iphigenie in Aulis" von Ch. Gluck.

2. Menuett von L. van Beethoven.

3. Serenade von Jos. Haydn.

4. Phantasie aus der Oper "Die Entführung aus dem Serail" von W. A. Mozart.

5. Impromptu in C-meil von Schubert.

6. Traumerei von R. Schumann.

7. Phantasie aus der Oper Oberon"

Phantasie aus der Oper "Oberon" von C. M. v. Weber.

Beber Deutiche trage ben "Jeutigen Antionalring"



Höhne & Friedewald, Samburg 1.

Kl. Burgstr. 9.

Militar-wojentrager, Mappa u. Bilbleber, felbstverfertigte billigst bei 893

Fritz Strensch, Rirchgaffe 50. Banmfliken u. Nofurgeländer empfichit Rart Geileg, Marftrage 29.

Am Conntag, ben 15. Anguft, find bon 11/3 Uhr mittage ab nur folgende Wiesbadener Apotheten geöffnet: Bluder- Kronen-, Oranienund Schilbenhof-Apothete. Diese Avotheten versehen anch den Apotheten-Rachtbienst vom 15. August die einschließlich 21. August von abends 8½, dis morgens 8 Uhr. Außerdem schließt die Kaiser Friedrich-Apothete an Wochentagen mittags von 1½ die 2½.

### Wasserdichte Kleidung fürs Feld

Regenschutzhüllen, vorzüglich bewährt . Mk. 4.50 mit Schenkelschutz . Mk. 6.50

Aermelwesten, ausprob. wasserd., Mk. 25 .- bis 8 .-

Oelmäntel und Pelerinen (Regenhaut)

Mk. 36.- bis Mk. 11.50

Gummi-Mäntel . . . . . Mk. 48. - bis Mk. 28. -

### Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K136

### Für unsere Krieger:

Hemden, Hosen, Jacken, Taschentücher, Handtücher, Fusslappen zu vorteilhaften Preisen.

Große Burgstrasse 7. Sted- u. Schirmfabrit W. Renker, Marttitr. 32.

neparieren und Hebergieben ichnell und billig. — Telephon 2201.

Anodenfaftiken (Binterim Gangen . . . à Bfb.

Anodenfdinken gefocht und rob, ftets im Ausschnitt, fowie auch Seine Mettwurft für ins Felb

Chweinemengerei Fritz Brenner,

Tel. 3202. Wellrinftr. 5.

**Uepfel**10 Bfd. 40, 50 u. 60 Bf., Swetichen
1 Bfd. 15 Bf., 10 Bfd. 1.40 Bd.,
Tomaten Bfd. 18 Bf., 10 Bfd. 1.70.
Brima gelbe Kartoffeln Kpf. 55 Bf.

W. Emmel,

Gde Bort. u. Gneifenauftrage. Eb, u. Ginmachbirnen Bib. 12 Bf. ju vert. Emfer Strafe 39, Bart,

Gute Frühtartoffeln bertaufen Schwalbacher Str. 55, su berfaufen bei S. Thon.

Rener Herren-Ring, mattoold., O. S. graviert, zu vert. Schützenhofftraße 8.

### Bur heereslieferungen

Altmeffing . . . bis 1.40 p. ko. Lumpen .... Jakob Gauer, Selenenftr. 18. Telephon 1832.

Teilhaber, jtiller od. fätiger, von erfahr. Kaufm. gef. zur Ausbeut. (eb. nach d. Arieg) eines vorzäglich bewährt. Batent. (Apparat.) Dif. u. Pojtlagerfarte 844.

Wangentob, nur echt Schloft Drogerie Siebert,



Sommerausgabe 1915

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

### Miet-Pianos von 4 Mk. an Schmitz Rheinstr. 52 Schmitz

Modell,

weibl., gesucht Friedrichstraße 51, 4. Reld. 5 Uhr nachmittags.

Für Dame ob. fl. Familie paff., fchone 3.Zim.-Wohn, in rub. Saufe gum 1. Oft. für 400 Mt. zu berm. Drudenftr. 4, 8 St. N. B. f. 2142

Bürgerl. Weinstube aum 1. Oftober billig gu vermieten. Raberes bei Bhilipp Golger, Grabenftrage 8.

Bimmer

von Kurgaft im Kurvieriel zu mieten gei. Briefe u. G. 343 an d. Tagbl.-Bl.

Erfiklaffiger Klavierspieler oder Klavierspielerin auf sofort für Weinstuben gesucht. Obeon-Kasino, Launussirahe 27.

Junger ichwarzer Dadel

abhanden gefommen. Gegen Be-

Schwarze Kleider. Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Gur Geldpoftpatete

### haltbar in Dosen:

ff. Leberwurft, Schwartenmagen, Brektopf,

ff. Blutwurft, banem. Bregfopf, Bungenwurft

eigenes Fabrifat.

Biederverkäufer erhalten Vorzugspreife.

Marftfir. 11. Carl Harin. Fernipr. 382.



Bieberfeh'n war feine hoffnung, Trennung unfer größter Schmerg.

Den Helbentob fürs Baterland ftarb infolge Krankheit im Lazarett zu Lzumbany am 6. August mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes treusorgender Bater, unser herzensguter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Onkel,

### Mushetier Adolf Heuser,

im Alter von 29 Jahren.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Frau M. Renfer, geb. Wirth, nebft Rind. Samitie David Renfer. Berthold Reufer, &. Bt. im Felbe. Samitte Wirth.

Biesbaben (hirschgraben 11), ben 14. Angust 1915.



Am 13. d. M. starb hier infolge seiner im Felde erlittenen Verwundung der

Füs.-Regt. 80, zugeteilt dem Inf.-Regt. 186.

Hiob 1, Vers 21,

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Wiesbaden (Dotzheimer Str. 135), 14. August 1915

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. d. M., nach-mittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.



Es ift bestimmt in Gottes Rat, Daß von bem Liebsten, was man hat, Dug icheiben.

In treuer Bflichterfullung für sein Baterland ftarb ben Selbentob in Bobslawice in Galigien am 25. Juli mein innigftgeliebter, bergensguter, braver Gatte, meiner Linder treusorgender Bater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onfel und Better, ber

Landflurmmann

### Adolf Schäfer,

Begirto-Infpettor ber Main-Araftwerte in Limburg.

Die tieftrauernbe Gattin:

Gran Anna Schafer, geb. Hof. 8. Bt. Biesbaben, Weftenbftrafje 3, nebft Rinbern u. Angehörigen.

Biesbaben, Eig, Sageni. 23., Gelfenfirden, ben 13. Auguft 1915.

Bervandten und Bekannten die trautige Mitteilung, daß heute morgen um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr meine gute Frau, unsere undergestiche liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sanft enteller ill

3m tiefften Schmerg: Beinrich Strob,

Unna Pfendier, geb. Strob, Rari Pfendler nebft Rinb, Emil Stroh, &. Bt. im Felb, Marie Etroh, geb. Debus, Marie Müllerflein, geb. Strob,

Mug. Müllertiein, 3. St. im Felbe.

Wiesbaben (Dobheimer Str. 172), ben 13. Auguft 1915. Die Beerdigung findet am 16. August, nachmittags 3 Uhr, auf dem Sudfriedhofe statt.